

Osterreichs Brotverbrauch

Der Brotkonsum in Österreich stieg in den ersten Nachkriegsjahren bis 1947 auf eine Rekordhöhe, ging aber seit 1948 wieder langsam zurück. War der hohe Brotverbrauch in den Jahren 1945 bis 1947 vorwiegend auf das Fehlen hochwertiger Nahrungsmittel zurückzuführen, so ergab sich der Rückgang des Brotverbrauches nach der Normalisierung der Ernährungslage ab 1948 aus der langfristigen Entwicklungstendenz, hochwertige eiweißhaltige Nahrungsmittel den Kohlehydraten vorzuziehen. — Bei sinkendem Gesamtverbrauch nahm der Weißbrotkonsum zunächst ständig zu; seit 1949 geht er allerdings, vor allem auch wegen der Preiserhöhungen, ebenfalls zurück.

Das Brot spielt im Ernährungshaushalt weiter Bevölkerungskreise, da es billig, genußfertig und relativ kalorienreich (sättigend) ist, eine bedeutende Rolle. Dies gilt insbesondere für die ländliche Bevölkerung sowie für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte. So belief sich in Wiener Arbeiter- und Angestelltenhaushalten der Anteil des Brotes am täglichen Kalorienverbrauch im Jahre 1935 auf durchschnittlich 25 %, im Jahre 1947 auf 44 %, im Jahre 1949 auf 30 % und dürfte derzeit noch über 25 % liegen. Von den Nahrungsmittelausgaben entfielen vor dem Kriege in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten auf Brot durchschnittlich 16 %, in den Jahren 1948 und 1949 infolge besonderer preispolitischer Maßnahmen jedoch nur 10 bis 11 %¹⁾.

Anteil des Brotes am gesamten Nahrungsmittelverbrauch¹⁾

	Tagesverbrauch je NaVE ²⁾		Ausgaben für Brot je NaVE ²⁾		in % der gesamten Ernährungsausgaben
	Kalorien insges.	davon Brot Kalorien	%		
Wien 1935.....	2.922	721	24'7	15'9 ³⁾	
1947.....	2.223	978	44'0	9'8 ⁴⁾	
1949.....	2.529	756	29'9	11'0	
Tirol 1948.....	2.479	788 ³⁾	31'8 ³⁾	11'0 ³⁾	
1949.....	2.598	695 ³⁾	26'8 ³⁾	10'5 ³⁾	

¹⁾ Berechnet auf Grund von Haushaltsstatistiken der Arbeiterkammern. —

²⁾ Nahrungsverbrauchseinheit. — ³⁾ Einschließlich Bäckereien. — ⁴⁾ 1948.

Obwohl der Brotkonsum, abgesehen von der Entwicklung in den letzten Jahren, auch langfristig eine fallende Tendenz aufweist, da im Zusammenhang mit den Änderungen der Berufsstruktur und der Lebensgewohnheiten Nahrungsmittel mit hohem Eiweißgehalt bevorzugt werden, zeigen die ange-

¹⁾ In Deutschland betrug dieser Prozentsatz im Jahre 1949 15 %, in England 18 % vor dem Kriege und 10 % im Jahre 1949 (subventionierter Brotpreis).

führten Zahlen, daß auch gegenwärtig das Brot noch zu den wichtigsten Nahrungsmitteln gehört. Hierbei lassen internationale Vergleiche erkennen, daß mit wachsender Industrialisierung und zunehmendem nationalen Wohlstand der Brotkonsum je Verbraucher absolut und anteilmäßig (am Kalorienverbrauch und am Nahrungsmittelbudget gemessen) zurückgeht, wie überhaupt mit steigendem Einkommen (bei gleicher Beschäftigungsart) das Brot an Bedeutung verliert²⁾. Neben dem Gesamtbrotverbrauch ist auch die Entwicklung des Schwarz- und Weißbrotkonsums interessant, da sie Umschichtungen in den Verbrauchsgewohnheiten widerspiegelt, gewisse Rückschlüsse auf den Lebensstandard erlaubt und für den Getreideanbau sowie die Importe maßgebend sein kann.

Verbrauchsentwicklung

Die Entwicklung des Brotverbrauches in Österreich läßt sich mangels ausreichender statistischer Unterlagen nur für die Nichtselbstversorger ermitteln, wobei man sich auch hier mit Schätzungen behelfen muß. Immerhin ist das statistische Material (Haushaltsstatistiken, Produktionsstatistiken, Angaben über Mehlerverbrauch) ausreichend, um brauchbare Ergebnisse zu liefern.

Der Brotverbrauch der Nichtselbstversorger ist in den ersten Nachkriegsjahren wegen der ungenügenden Versorgung mit anderen Nahrungsmitteln stark gestiegen. Im Jahre 1948 war er mit etwa 620.000 t um über ein Drittel höher als vor dem Kriege. Seither sinkt der Brotkonsum ständig und dürfte im Jahre 1950 auf Grund der Entwicklung im ersten Halbjahr mit insgesamt etwa 480.000 t nur

²⁾ Vergl. Allen und Bowley, Family Expenditure, London 1935.

Schätzung des Brotverbrauches der Nichtselbstversorger¹⁾

Jahr	Brot insges.		davon			Weißbrotanteil in %
	1.000 t	%	Schwarzbrot ²⁾ 1.000 t	%	Weißbrot ³⁾ 1.000 t	
1937	460	100'0	382	100'0	78	100'0
1948	620	134'8	428	112'0	192	246'2
1949	530	115'2	350	91'6	180	230'8
1950 ⁴⁾	480	104'3	326	85'3	154	197'4

¹⁾ Berechnet auf Grund von Haushaltsstatistiken der Arbeiterkammern, Angaben über den Verbrauch von Mehl und seine Verwendung sowie die Broterzeugung der Industrie. — ²⁾ Einschließlich Mischbrot. — ³⁾ Einschließlich Weißgebäck. — ⁴⁾ Berechnet auf Grund von Angaben für das erste Halbjahr.

geringfügig höher sein als im Jahre 1937¹⁾²⁾. Dies ist um so bemerkenswerter, als die Bevölkerung um 5 % zugenommen hat und die Zahl der Arbeitslosen³⁾ bedeutend geringer ist. Das charakteristische Entwicklungsmerkmal ist jedoch die Verlagerung vom Schwarzbrot auf den Weißbrotkonsum⁴⁾. Während vor dem Kriege der Weißbrotanteil durchschnittlich 17 % betrug, stieg er im Jahre 1949 auf etwa 34 %; allerdings nimmt er seither wieder ab. Der Verbrauch von Schwarzbrot ist daher schon unter das Vorkriegsniveau gesunken, der Weißbrotkonsum war dagegen im ersten Halbjahr 1950 etwa doppelt so hoch. Gleichzeitig ist auch der Weizenmehlanteil des Mischbrotes um mindestens 50 % gestiegen⁵⁾.

¹⁾ Da der gesamte Brotverbrauch seit Oktober wegen des stark rückläufigen Konsums von Weißbrot etwas abnimmt, wird voraussichtlich das für 1950 errechnete Verbrauchsniveau nicht erreicht werden.

²⁾ Der Anteil des Brotkonsums am gesamten Verbrauch von Getreideprodukten der Nichtselbstversorger (umgerechnet auf Mehl) schwankte in den einzelnen Jahren zwischen 55 % und 60 %.

³⁾ Die Haushaltsstatistiken aus der Vorkriegszeit wie auch einzelne Angaben für das Jahr 1950 (niederösterreichische Haushaltsstatistik) zeigen allgemein, daß der Brotkonsum in Arbeitslosenhaushalten niedriger als in Beschäftigtenhaushalten ist. Die Tendenz eines steigenden Brotkonsums bei sinkendem Einkommen kann hier nicht wirksam werden, da das Arbeitslosenbudget so klein ist, daß selbst der Brotverbrauch eingeschränkt werden muß. In der Vorkriegszeit wurde Brot teilweise durch die noch billigeren Kartoffeln substituiert. Derzeit muß der gesamte Nahrungsmittelkonsum eingeschränkt werden, da der Kalorienpreis für Schwarzbrot (abgesehen von Mehl) weitaus am niedrigsten ist (siehe auch Tabelle S. 629).

⁴⁾ Im folgenden wird, sofern nichts anderes angeführt ist, unter Schwarzbrot auch das Mischbrot, unter Weißbrot auch das Weißgebäck verstanden.

⁵⁾ Während vor dem Krieg das von der Industrie erzeugte Mischbrot durchschnittlich 20 % Weizenmehl enthielt, beträgt der Anteil derzeit etwa 35 %. Wegen der Zunahme des Weißbrotkonsums und des Weizenmehlanteiles im Mischbrot hat sich nach Schätzungen von Fachleuten das Verhältnis von Weizen- und Roggenmehl in der gesamten Broterzeugung (Industrie und Gewerbe) von etwa 30 % zu 70 % im Jahre 1937 auf 55 % zu 45 % im ersten Halbjahr 1950 verschoben. Diese Veränderungen werden auch durch die Statistik der zum Verbrauch insgesamt verfügbaren Mengen an Weizen- und Roggenmehl (Pro-

Produktion der österreichischen Brotindustrie

Monats-durchschnitt	Produktion insges. ¹⁾		Brot insges.	Davon in Wien ²⁾		
	t	%		Schwarzbrot ³⁾ 1937 = 100	Weißbrot ⁴⁾ in % von Brot insges.	
1937.....	6.250	100'0	100'0	100'0	100'0	13'7
1947.....	10.833	173'3	183'4	159'5	333'8	25'0
1948.....	10.000	160'0	169'5	132'1	404'7	32'8
1949.....	7.333	117'3	115'1	91'8	262'0	31'2
1950 I.—VI. ...	6.374	102'0	91'3	78'2	174'0	26'1
VII.	5.550	88'8	81'3	69'3	157'0	26'5
VIII.	5.850	93'6	80'7	69'3	152'7	25'9
IX.....	7.080	113'3	93'9	80'4	178'6	26'1
X.....	6.260	100'2	88'0	83'0	119'9	18'7

¹⁾ Nach Angaben des Fachverbandes der Brotindustrie. — ²⁾ Auf Grund von Erhebungen bei 6 Wiener Brotfabriken mit etwa 95 % der Gesamtproduktion der Wiener Brotindustrie. — ³⁾ Einschließlich Mischbrot. — ⁴⁾ Einschließlich Weißgebäck.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der industriellen Broterzeugung, für die genaue Daten vorliegen, wider. Wenn auch die Statistik der industriellen Broterzeugung durch Verlagerungen von gewerblicher auf industrielle Erzeugung in den Kriegsjahren und ersten Nachkriegsjahren⁶⁾ und durch Rückverlagerungen ab 1949 beeinflusst ist, so tritt doch auch hier die Tendenz klar hervor. So erreichte die industrielle Gesamtproduktion im Jahre 1947 173 % des Vorkriegsstandes und sank bis Mitte 1950 auf 102 %; die Wiener Erzeugung unterschritt sogar das Vorkriegsniveau. Die Produktion von Weißbrot erreichte im Jahre 1948 absolut (405 % von 1937) und in ihrem Anteil an der gesamten Broterzeugung (33 %) ihren höchsten Stand und ist seither (insbesondere ab Mitte 1949 und neuerdings seit Oktober 1950) stark rückläufig.

Diese Entwicklung ist anscheinend im Bundesgebiet nicht einheitlich. In einem Teil der westlichen Bundesländer ist der Brotkonsumrückgang stärker als in Wien und Niederösterreich. Dies gilt insbesondere für Schwarzbrot, während der Weißbrotanteil noch weiter stieg. Demgegenüber ist in Wien und Niederösterreich der Weißbrotkonsum stärker als der von Schwarzbrot zurückgegangen. Bemerkenswert ist, daß in Niederösterreich der Weiß-

produktion plus Einfuhr abzüglich Saatgut und Verfütterung) teilweise bestätigt. So betrug der Weizenanteil vor dem Kriege 50 %, 1948 77 % und im Jahre 1949 66 %. Freilich ist zu berücksichtigen, daß der Verbrauch von Roggenmehl im bäuerlichen Haushalt höher als bei den Nichtselbstversorgern ist.

⁶⁾ Dies gilt insbesondere für Weißbrot, da Bewirtschaftung und Rayonierung auch die Industrie gezwungen hatten, mehr Weißbrot zu erzeugen. Auch die Mehlzuteilungen begünstigten die Industrieproduktion. Die überdurchschnittliche Produktion der Wiener Industrie in den ersten Nachkriegsjahren beruht zum Teil auch auf den gedrosselten Brotzufuhren aus den ländlichen Gewerbetrieben der näheren Umgebung Wiens. Seit 1949 sind diese Zufuhren wieder aufgenommen worden. (Sie werden von Fachleuten derzeit auf 30 t täglich gegenüber 60 t vor dem Kriege geschätzt.)

brotanteil im ersten Halbjahr 1950 zwar viel höher als vor dem Kriege war (21%), jedoch beachtlich unter dem Bundesdurchschnitt (32%) blieb¹⁾.

Verbrauch von Brot in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten in Wien und Niederösterreich¹⁾

Jahr	Brot insges. kg	%	davon		Anteil v. Weißbrot am Gesamtverbrauch in %	
			Schwarzbrot ²⁾ kg	Weißbrot ³⁾ kg	kg	%
Wochenverbrauch je Vollperson						
Wien						
1935 ⁴⁾	2'04	100'0	1'70	100'0	0'34	100'0
1947 ⁵⁾	2'77	135'8	2'11	124'1	0'66	194'1
1948 ⁶⁾	2'48	121'6	1'69	99'4	0'79	232'4
1949 ⁶⁾	2'14	104'9	1'34	78'8	0'80	235'3
1950 I.—VI. ⁶⁾	1'97	96'6	1'30	76'5	0'67	197'1
Niederösterreich ⁶⁾						
1937.....	2'51	100'0	2'38 ⁷⁾	100'0	0'13 ⁸⁾	100'0
1948.....	2'50	99'6	2'04	85'7	0'46	353'9
1949.....	2'40	95'6	1'84	77'3	0'56	430'8
1950 I.—VI.....	2'26	90'0	1'79	75'3	0'47	361'5

¹⁾ Nach Haushaltsstatistiken der Arbeiterkammern. — ²⁾ Einschließlich Mischbrot. — ³⁾ Einschließlich Weißgebäck. — ⁴⁾ Durchschnitt aller Haushalte (auch Arbeitslose). — ⁵⁾ Beschäftigtenhaushalte. — ⁶⁾ Vorläufige Zahlen, Schätzung. — ⁷⁾ Einschließlich Weißbrot. — ⁸⁾ Nur Kleingebäck.

Ein Vergleich der österreichischen Haushaltsstatistiken mit denen anderer europäischer Länder zeigt, daß in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten der Brotkonsum in der Vorkriegszeit bei uns etwa gleich hoch wie in der Schweiz und geringfügig niedriger als in Deutschland war. Im Jahre 1948 war jedoch infolge der allgemein schlechteren Ernährungsverhältnisse der österreichische Brotkonsum beachtlich höher als in der Schweiz, jedoch noch immer niedriger als in England²⁾.

Verbrauch von Brot in einigen europäischen Ländern¹⁾

Land	Wochenverbrauch je Vollperson in kg		
	1937 ²⁾	1948	1950 (I.—VI.)
England.....	2'80	2'65 ³⁾	2'22
Schweiz.....	2'01	1'97	
Deutschland.....	2'11	2'56	
Österreich ⁴⁾	2'05	2'54	1'98

¹⁾ Auf Grund von Haushaltsstatistiken von Arbeiter- und Angestelltenfamilien. — ²⁾ Vorkriegsjahre in den einzelnen Ländern verschieden. — ³⁾ 1949. — ⁴⁾ Gewogener Durchschnitt Wien — Bundesländer.

Ursachen der Entwicklung

Die Ursachen für diese Entwicklung des österreichischen Brotverbrauches sind teils temporäre, teils langfristige, wie sie auch in anderen Ländern zu beobachten sind.

¹⁾ Infolge verschiedener Erhebungsmethoden in den einzelnen Bundesländern dürfen aus dem regionalen Vergleich der Haushaltsstatistiken allerdings keine zu weitgehenden Schlüsse gezogen werden.

²⁾ Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die englische Statistik Familien mit 5 Personen erfaßt.

Unter den langfristigen Faktoren, die den Brotverbrauch vermindern und einen fallenden Trend bedingen, sind vor allem folgende hervorzuheben³⁾: Die infolge der zunehmenden Mechanisierung veränderten Arbeitsbedingungen (geringere physische, höhere geistige Beanspruchung) beschränken den Bedarf an Kohlehydraten (vor allem an Getreideprodukten) zugunsten von Nahrungsmitteln mit hohem Eiweißgehalt. Die zunehmende Landflucht senkt den Brotverbrauch, der in den ländlichen Haushalten etwa doppelt so hoch wie in der Stadt ist. Die Abnahme der Kinderzahl schränkt den Brotkonsum ein, der erfahrungsgemäß mit wachsender Familie zunimmt. Die Überalterung und der wachsende Frauenüberschuß haben die gleiche Wirkung, da der Brotbedarf der Frauen und alten Leute geringer ist. Der steigende Zucker- und Fleischkonsum verdrängt auf Grund physiologischer Gesetze das Brot (auch Kartoffeln). Die veränderte Lebensweise der Beschäftigten (kürzere Arbeitszeit, Ausbau von Werkküchen) hat die Gewohnheit, belegte Brote in die Arbeit mitzunehmen, verdrängt.

Alle diese Faktoren erklären teilweise die Erscheinung, daß trotz höherer Bevölkerungszahl und Beschäftigung und einer noch ungenügenden Versorgung mit anderen Nahrungsmitteln der Brotkonsum nur geringfügig über dem Vorkriegsstand liegt.

Unter den temporären Ursachen ist für die Entwicklung des Brotkonsums die Lage der Versorgung mit anderen Nahrungsmitteln entscheidend. So ist der rasche Rückgang des Brotkonsums seit 1948 vor allem auf die Besserung der Ernährungsverhältnisse zurückzuführen. Mangelzeiten, in denen es vor allem auf die Quantität (den Nährwert) ankommt, bedingen immer einen hohen Brotverbrauch. Der gegenüber Wien schnellere Rückgang des Brotkonsums in den Bundesländern, wo er vereinzelt schon im Jahre 1949 das Vorkriegsniveau unterschritt, ist teilweise aus den unterschiedlichen Versorgungsverhältnissen erklärbar.

Diese Entwicklung steht allerdings in gewissem Widerspruch zu den Preisrelationen zwischen Brot und anderen Nahrungsmitteln. Die österreichische Getreidepreispolitik hat bis in die Gegenwart die relativen Preise stark zugunsten von Brot verschoben, dessen Preis viel langsamer stieg als der der übrigen Lebensmittel. Dadurch ist im Gegensatz zur Vorkriegszeit Schwarzbrot — gemessen am Kaloriengehalt — derzeit beträchtlich billiger als Kartoffeln und damit (abgesehen von Mehl) das weitaus billigste

³⁾ Siehe auch *Erich Newald*, Entwicklung und säkulare Tendenzen des Brotverzehr, in Zeitschrift für Lebensmittelproduktion, Nr. 1, Wien, November 1947.

Nahrungsmittel überhaupt. Angesichts der hohen Ernährungsausgaben wäre daher ein größerer Brotkonsum folgerichtig gewesen. Die Ursache für den trotzdem sinkenden Brotverbrauch dürfte daher auch eine psychologische Reaktion auf den zwangsläufig überhöhten Konsum der vorangegangenen Jahre sein.

Kalorienpreise wichtiger Nahrungsmittel in Wien¹⁾

Nahrungsmittel	März 1938		1950		1950 gegenüber März 1938	
	g	%	Preis je 100 Kalorien g	Kalorien %	g	% in %
Schwarzbrot	2'3	100'0	7'7	100'0	9'7	100'0
Weißgebäck	7'1	308'7	14'9	193'5	23'7	244'3
Mehl	2'1	91'3	5'5	71'4	9'0	92'8
Teigwaren ²⁾	3'6	156'5	11'5	149'4	16'2	167'0
Kartoffeln	1'5	65'2	13'8*	179'2	13'1	135'1
Zucker ³⁾	3'1	134'8	10'4	135'1	13'9	143'3
Milch	8'5	369'6	26'4	342'9	26'4	272'2
Schmalz	3'0	130'4	15'9	206'5	15'9	163'9
Rindfleisch	17'5	760'9	65'6	851'9	93'8	967'0

¹⁾ Berechnet nach Preisangaben des Marktamtes der Stadt Wien. — ²⁾ Offene Ware. — ³⁾ Kristallzucker. — ⁴⁾ Preise für Mai.

Für die stärkere Bevorzugung des Weißbrotes sind neben den angeführten langfristig wirksamen Momenten¹⁾ vor allem die Hilfslieferungen, die Preispolitik und die Vollbeschäftigung als temporäre Ursachen maßgebend. Da im Rahmen der Hilfslieferungen, auf deren Zusammensetzung Österreich kaum einen Einfluß hatte, vorwiegend Weizen und Weizenmehl geliefert wurden, war die Verbrauchsstruktur von vornherein bestimmt und die Wahlmöglichkeit der Konsumenten stark beschränkt. Aber auch im Jahre 1949, als schon Getreideüberschüsse vorhanden waren, stieg der Weißbrotanteil weiterhin, während Roggen auf Lager genommen wurde.

Diese Entwicklung wurde durch die Preispolitik erheblich unterstützt. Da die Produzentenpreise für Weizen niedrig gehalten, die Importe subventioniert und auch die Verarbeitungsspannen manipuliert wurden, hat sich die Preisrelation stark zugunsten von Weißgebäck verschoben. War vor dem Kriege das Preisverhältnis zwischen Weißgebäck und Schwarzbrot (je kg gerechnet) 3 : 1, so betrug es vor dem letzten Preis-Lohn-Abkommen nur 2 : 1 und war im Jahre 1948 und 1949 noch günstiger. Die erhöhte Nachfrage nach Weißbrot wurde schließlich auch durch den guten Beschäftigungsstand und die im Vergleich zu den Gehältern schneller steigenden Löhne begünstigt, da erfahrungsgemäß der Weißbrotanteil mit steigendem Einkommen und wachsender Beschäftigung zunimmt.

Der seit Mitte 1949 rückläufige Weißbrotkonsum dürfte ebenfalls überwiegend auf den Preisverhält-

¹⁾ Hierher gehören die geringere physische Beanspruchung der Arbeiter, die Überalterung, der Frauenüberschuß, der steigende Zuckerkonsum.

Entwicklung der Preise für Schwarzbrot und Weißgebäck

Zeit	Schwarzbrot März 1938 = 100	Weißgebäck März 1938 = 100	Weißgebäck ¹⁾ in % v. Schwarzbrot
März 1938	100	100	313
Ø 1948	206	120	188
Ø 1949	284	175	193
Ø 1950 (I.—IX.)	339	211	195
1950 (X.)	429	335	245

¹⁾ Bezogen auf 1 kg.

nissen beruhen. Nachdem bereits im Juni 1949 der Preis für Weißgebäck stärker als für Schwarzbrot erhöht wurde, steigerte das letzte Preis-Lohn-Abkommen den Preis für Weißgebäck um 58,8%, den für Schwarzbrot aber nur um 26,3%²⁾. Das dürfte einen nachhaltigen Konsumrückgang auslösen. Tatsächlich ist bereits im Oktober die Weißbrotproduktion der Wiener Industrie gegenüber dem Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres um 30%, zurückgegangen. Trotzdem liegt der Weißbrotverbrauch noch immer beträchtlich über dem Vorkriegsstand; ein Rückgang auf dieses Niveau ist schon wegen der langfristigen Ursachen nicht zu erwarten.

Elastizität des Brotverbrauches

Für die preis- wie produktionspolitisch wichtigen Beziehungen zwischen Einkommenshöhe und Brotverbrauch gilt das allgemeine Verbrauchsgesetz, wonach mit zunehmendem Einkommen der Anteil der lebensnotwendigen Ausgaben sinkt und jener der entbehrlichen zunimmt. Wegen der Dringlichkeit des Brotbedarfes — Schwarzbrot steht infolge der relativ geringen Substitutionsmöglichkeit in der Rangordnung der Nahrungsbedürfnisse in den meisten Haushalten an erster Stelle — nimmt der Anteil der Brotausgaben am gesamten Nahrungsmittelbudget mit steigendem Einkommen ständig ab. Dies ist deutlich aus den Ergebnissen der auf breiter Basis und methodisch einwandfrei durchgeführten deutschen Erhebung von Haushaltsrechnungen aus dem Jahre 1927/28³⁾ zu erkennen. Danach betrug in Arbeiterhaushalten der Anteil des Aufwandes für Brot an den gesamten Ernährungsausgaben 18% bei Einkommen von 800 RM jährlich je Vollperson und sank ständig bis auf 9,7% bei Einkommen von über 1.500 RM. Die verbrauchte Menge nahm zwischen

²⁾ Die stärkere Steigerung des Preises für Weißgebäck ist weniger auf die Erhöhung des Weizenpreises zurückzuführen, die bei Berücksichtigung des Überkontingentpreises nicht größer als die des Roggenpreises war, sondern vor allem auf die unterschiedliche Zunahme der verschiedenen Spannen.

³⁾ „Die Lebenshaltung von 2.000 Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen“ in „Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reiches“, Nr. 22, Berlin 1932.

diesen beiden Einkommensstufen, die um rund 100 % auseinanderliegen, von 114 kg jährlich auf 100 kg um 12 % ab. Wenn auch das Ausmaß der Veränderungen in den einzelnen Ländern verschieden ist, so besteht doch überall die gleiche Tendenz, welche die geringe Elastizität des gesamten Brotkonsums beweist.

Dagegen ist der Weißbrotkonsum relativ elastisch. So stieg in deutschen Arbeiterhaushalten der Verbrauch von Weißbrot bei einer um mehr als 100 % igen Einkommenssteigerung um 80 %, in Angestelltenhaushalten um 70 %, während der Schwarzbrotkonsum um 26 % und 35 % abnahm.

Der Brotkonsum wird neben der Einkommenshöhe auch durch soziale Stellung und Beschäftigungsart beeinflußt. In Angestelltenhaushalten ist aus überwiegend physiologischen Gründen der Brotkonsum bei gleichem Einkommen geringer als in Arbeiterfamilien. Nur in den untersten Einkommensstufen ist er gleich hoch. Der Weißbrotverbrauch ist dagegen absolut wie anteilmäßig in Angestelltenhaushalten höher. Bei einem Einkommen von 1.200 RM jährlich betrug der Brotverbrauch je Vollperson in Arbeiterhaushalten 108 kg, in Angestelltenfamilien 103 kg, der Weißbrotanteil dagegen 18,5 % (Arbeiter) und 22,4 % (Angestellte). Trotz höheren Weißbrotausgaben ist der Anteil des Brotkonsums am gesamten Ernährungsaufwand bei gleichem Einkommen bei Angestellten meist niedriger als in Arbeiterhaushalten.

Für Österreich liegt umfassendes statistisches Material über den Zusammenhang zwischen Brotverbrauch und Einkommenshöhe, bzw. Beschäftigungsart nicht vor. Lediglich in Niederösterreich wurden die Erhebungen nach Einkommensstufen und Art der Beschäftigung ausgewertet. Sie zeigen — abge-

Brotverbrauch nach Einkommensstufen und Beschäftigungsart¹⁾

Einkommens- stufe S	Schwarzbrot		Weißgebäck		Brot insgesamt	
	Arbeiter	Angest. Arbeiter der Einkommensstufe bis 900 S = 100	Arbeiter	Angest.	Arbeiter	Angest.
unter 900	100'0	.	100'0	118'7	100'0	.
900—1.200	112'1	89'3	114'8	151'1	112'5	99'8
1.200—1.400	99'8	98'5	129'1	161'5	104'8	109'2
über 1.400	98'3	91'3	130'8	133'5	103'8	98'4

¹⁾ Nach Haushaltsstatistiken der Arbeiterkammer für Niederösterreich 1. Halbjahr 1950.

sehen von einigen Ausnahmen, die durch die besonderen Verhältnisse einzelner Haushaltsgruppen bedingt sind — tendenziell die gleichen Ergebnisse.

Veränderungen der Preise bei gleichbleibendem Einkommen wirken sich infolge der unterschiedlichen Nachfrageelastizität auf den Schwarzbrotkonsum nur geringfügig, auf den Weißbrotverbrauch jedoch nachhaltig aus. Steigende Preise lösen ebenso wie sinkende Einkommen vor allem einen starken Rückgang des Weißbrotkonsums aus, der zum Teil durch Schwarzbrotkonsum ersetzt wird. Dies wird auch durch die Entwicklung seit Oktober bestätigt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Einkommen in diesem Falle nicht unverändert geblieben sind. Andererseits sind das hohe Verbrauchsniveau bei Weißbrot sowie die relativ wenig veränderten Preise anderer Nahrungsmittel in Rechnung zu stellen. Berücksichtigt man diese auf die Nachfrage einwirkenden Faktoren, so dürfte der Rückgang des Weißbrotkonsums um 30 % bei einer Preissteigerung von 60 % ungefähr der Nachfrageelastizität für Weißbrot entsprechen. Da jedoch der Ersatz durch Schwarzbrot relativ gering ist, kann man annehmen, daß die Konsumenten stärker auf Nahrungsmittel ausgewichen sind, deren Preise weniger oder gar nicht stiegen.

Marktzufuhren nach Wien¹⁾

Table with columns for Zeit (Year), Obst (Fruit), Gemüse (Vegetables), Kartoffeln (Potatoes), Milch (Milk), Viehtrieb (Livestock), and Zufuhren in die Großmarkthalle (Imports to the Wholesale Market). It includes data for years 1937 to 1950, broken down by month and type of livestock.

1) Nach den Angaben des Marktamtes der Stadt Wien. — 2) Einschließlich aller Agrumen. — 3) Einschließlich Pilze, Zwiebeln und Knoblauch. — 4) Nur Lebendvieh-Marktverkehr, Außermarktverkehr und Kontumazanlage. — 5) Einschließlich der Zufuhren über den Zentralviehmarkt. — 6) Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Würste und Selchwaren. — 7) Ø Mai bis Dezember. — 8) Richtiggestellt.

Marktleistung an Milch und Milchprodukten¹⁾

Table showing market performance of milk and milk products from 1937 to 1950. Columns include Zeit (Year), Milch (Milk) production, and TränkMilch-absatz (Milk consumption) in Voll- and Mager- (Whole and Skim) milk.

1) Nach den Angaben des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes; vorläufige Ziffern. — 2) Einschließlich der Butter-, Käse- und Topfenmarktleistung umgerechnet auf Milch. — 3) Absatz ab Hof und durch die Milchgenossenschaften und Molkereien.

Entwicklung der Verbrauchergruppen in Groß-Wien¹⁾²⁾

Table showing the development of consumer groups in Greater Vienna from 1949 to 1950. Columns include Zeit (Year), Insgesamt (Total), männl. (Male), An-gestellte (Employees), Ar-beiter (Workers), Schwer-arb. (Heavy workers), and Mütter (Mothers).

1) Nach Angaben des Hauptnährungsamtes. Einschließlich Gemeinschafts- verpflegte und Kranke. — 2) Groß-Wien: Alt-Wien (21 Bezirke), Neu-Wien (Teile der Bezirke 14 a, 22, 23, 25) und von Niederösterreich versorgte Rand- gebiete (Teile der Bezirke 14 a, 22, 23, 25 und Bezirke 24 und 26). — 3) Schwerarbeiter und Schwerstarbeiter.

Ablieferung von Brotgetreide¹⁾

Table showing the delivery of bread grain from 1946/47 to 1950/51. Columns include Zeit (Year), Kontingent in 1000 g (Contingent in 1000 g), and Ablieferungsstand (Delivery status) in Weizen (Wheat) and Roggen (Rye).

1) Nach den Angaben des Getreidewirtschaftsverbandes bzw. Getreide- ausgleichsfonds; bis einschließlich 1949/50 ist jeweils nur die im Kontingent gelieferte Menge angegeben, ab 1950/51 jedoch die gesamte Marktleistung.

Österreichs Ausfuhr von Holz und Holzwaren¹⁾

Table showing Austria's export of wood and wood products from 1937 to 1950. Columns include Zeit (Year), Nadel- schnitt- holz (Softwood), Holz- häuser (Wood houses), Kisten u. Obst- steigen (Cases and fruit ladders), Laub- schnitt- holz (Hardwood), Gruben- holz (Logwood), Hart- platten (Hardboard), and Isolier- platten (Insulating boards).

1) Angaben des Bundesholzwirtschaftsrates. — 2) Holzfaserbau- und Isolierplatten.

Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr und Verbrauch elektrischen Stromes^{1) 6) 7)}

Table with columns: Zeit/Gebiet, Laufwasser, Speicher, Dampf, Erzeugung insg., Einfuhr, Ausfuhr, Umsatz, Verbrauch. Sub-section a) Seit September 1949. Rows include years 1946-1949 and months IX-XI 1949 and I-XI 1950.

Table with columns: Region (Wien, N.-O., O.-O., Salzburg, Stmk., Kärnten, Tirol, Vorarlbg.), Laufwasser, Speicher, Dampf, Erzeugung insg., Einfuhr, Ausfuhr, Umsatz, Verbrauch. Sub-section b) Im November 1950 nach Bundesländern.

Table with columns: Region, Laufwasser, Speicher, Dampf, Erzeugung insg., Einfuhr, Ausfuhr, Umsatz, Verbrauch. Sub-section c) Im Oktober 1950 nach Bundesländern.

1) Nach Statistiken und Schätzungen des Bundeslastverteilers. (Nur öffentliche Elektrizitätsversorgungsunternehmen, ohne Bahnkraftwerke und industrielle Eigenanlagen.) Die einzelnen Landeslastverteilern unterstellten Gebiete decken sich nicht immer mit den Bundesländern: Niederösterreich umfasst hier auch das nördliche, Steiermark das südliche Burgenland, zu Kärnten rechnete bis Ende 1949 auch Osttirol. — 2) bzw. 3) Strom aus 2) Wasserkraftwerken (Laufwasser- bzw. Speicher-Werke) und aus 3) kalorischen Werken. — 4) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr. — 5) Einschließlich erfahrbare Verluste in den Landeslastverteilergebieten. — 6) Für 1950 vorläufige Angaben. Der Bezug aus den Inskraftwerken (Ering und Oberrberg bei Raasdorf) wird unter „Laufwasser“ mitgerechnet, der Bezug aus Deutschland gemäß dem Omgangsvertrag (vom 1. Okt. bis 31. März) und die Stromlieferungen von Tirol nach Oberösterreich (während der Monate April bis September) über Deutschland (Tiweg-Durchzug) sind als „Einfuhr“ bzw. bei Tirol als „Ausfuhr“ ausgewiesen. Infolge der energiewirtschaftlich günstigen Witterung wurde der Omgang-Bezug mit 8. Dez. 1949 eingestellt. — 7) Die Angaben für 1949 sind richtiggestellt nach der „Energiesstatistik 1949“ (abgeschlossen am 23. Februar 1950) des Bundeslastverteilers.

Kohlenförderung nach Bundesländern¹⁾

Table with columns: Zeit, Steinkohle (N.-Ö., O.-Ö., Stmk., Tirol), Braunkohle (N.-Ö., Bgld., O.-Ö., Stmk., Krnt., Tirol, Vrbg.), Steinkohle (insges., %), Braunkohle (insges., %), Insgesamt (t, %). Rows include years 1929-1946 and months VIII-XI 1949 and I-XI 1950.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau). — 2) Umgerechnet auf Steinkohlenbasis: 2 t Braunkohle = 1 t Steinkohle. — 3) 1927 = 100.

Kohleneinfuhr Österreichs nach Herkunftsländern¹⁾

Table with columns for Zeit, Steinkohle, Braunkohle, Koks, and Ingesamt. Rows include years 1929-1949 and 1950 I-XI, with sub-rows for months.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. Ohne Lieferungen an die Besatzungsmächte. — 2) Umgerechnet auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). — 3) Einschließlich der Einfuhren aus Ländern, die in der Tabelle nicht ausgewiesen sind. — 4) 1929 und 1937 Gebietsumfang von 1937, bei Gebietsumfang von 1945: 1929 D. R. = 24.614 t, Polen = 304.996 t, 1937 D. R. = 34.828 t, Polen = 76.763 t.

Versorgung Österreichs mit Kohle

Table with columns for Zeit, Bezug (Inland, Ausland, insgesamt), Verteilung nach Verbrauchergruppen (Verkehr, Strom-erzeugung, Gas-erzeugung, Industrie u. Bergbau, Kokerei Linz, Hausbrand), and Besatzung.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. Die Angaben erfolgen auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). — 2) Unter Berücksichtigung des (aus ausländ. Kohle erzeugten) Gas- bzw. Hüttenkoks. — 3) Aus der österr. Förderung gelieferte Menge, ohne Eigenbedarf des Kohlenbergbaues und ohne inländischen Gas- und Hüttenkoks. — 4) Siehe Fußnote 1). — 5) Einschl. Bergbau (jedoch ohne Eigenverbrauch des Kohlenbergbaues). — 6) Einschl. Kleingewerbe.

Kohlenbelieferung wichtiger Industriezweige^{1) 2) 3)}

Table with columns for Zeit, Bergbau, Baustoff-Ind., Glas-Ind., Eisen-u. Metall-Ind., Leder-Ind., Textil-Ind., Papier-Ind., Chem. Ind., and Nahrungsmittel-Ind., each with sub-columns for t and %.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde. — 2) Einschließlich der Belieferung mit Gas- und Hüttenkoks, der im Inland aus eingeführter Steinkohle erzeugt wurde. — 3) Die Angaben erfolgen auf Steinkohlenbasis (1 t Steinkohle = 1 t Koks = 2 t Braunkohle oder Braunkohlenbriketts). — 4) Ohne Eigenbedarf des Kohlenbergbaues. — 5) Einschließlich Industrie der Steine und Erden. — 6) Einschließlich Elektroindustrie. — 7) Ledererzeugung und Lederverarbeitung. — 8) Textil- und Bekleidungsindustrie. — 9) Papiererzeugung und Papierverarbeitung. — 10) Einschließlich Zellwollerzeugung. — 11) Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Produktionsindizes für die einzelnen Industrien¹⁾

Table with 17 columns: Zeit, Gesamtindex, Bergbau, Magnesitind., Eisenhütten, Metallhütten, Gießereien, Fahrzeugind., Maschinenind., Banstoffind., Elektroind., Chem. Ind., Papiererz., Leder- und Schuhind., Textilind., Nahrungsmittelind., Tabakind. Rows include years 1937, 1948, 1949 and months V-XII for 1949 and I-XII for 1950.

1) Nähere Einzelheiten zur Berechnungsmethode siehe Beilage Nr. 9 „Der Index der österreichischen Industrieproduktion“ (November 1949) und Nr. 11 der Monatsberichte, Jg. 1949, S. 460f.

Produktion, Beschäftigung und Produktivität

Table with 8 columns: Zeit, Gesamtindizes der Produktion, Beschäftigung, Produktivität, Indizes der dauerhaften, nicht dauerhaften, Stromerzeugung, übrigen Produktion. Rows include years 1937, 1948, 1949 and months III-XII for 1949 and I-X for 1950.

Beschäftigung in Bergbau und Industrie¹⁾²⁾

Table with 10 columns: Zeit, Zahl der erfassten Betriebe, Beschäftigten, Verteilung der Betriebe nach der Ausnutzung der Kapazität (bis 25%, 26 bis 50%, 51 bis 75%, 76 bis 99%, 100%), Arbeitsstunden je Arbeiter im Monat. Rows include months III, VII, VIII, IX, X, XI, XII for 1948 and 1949, and months III, VI for 1950.

1) Statistik der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. — 2) In diese Statistik sind nur einbezogen erzeugende Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten. Ohne Zentralbüros, seit Juli 1947 ohne Sägewerke, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Bau- und graphische Industrie. — 3) Angestellte und Arbeiter. — 4) Ab März 1950 wegen Änderung der Erhebungsmethoden mit dem Vorbergehenden nicht ohne weiteres zu vergleichen.

Bergbau und Salinen¹⁾

Table with 14 columns: Zeit, Eisenerz, Blei-Zinkerz, Kupfererz, Antimonerz, Schwefelerz, Bauxit, Graphit, Salzsole, Sudsalz, Steinsalz. Rows include years 1929, 1937, 1946, 1947, 1948, 1949 and months VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII for 1949 and I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII for 1950.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau).

Bergbau II)

Table with 13 main columns: Zeit, Rohkolin, Robtalkum, Ton, Quarzit, Kieselgur, Schwerspat, Farberde, Ölschiefer, Eisenglimmer. Each column has sub-columns for quantity and percentage.

1) Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau). — 2) Einschließlich Silikat.

Hüttenwerke1)

Table with 12 main columns: Zeit, Roheisen, Rohstahl, Walzwaren insgest, Formstahl, Stabstahl, Bandstahl, Waidrht, Bleche, Bahn-Oberbau, Sonstige Walzwaren, Stahlformguß, u. Hammer-E. Each column has sub-columns for quantity and percentage.

1) Statistik des Verbandes der eisenerzeugenden Industrie. — 2) Einschließlich Stabeisen (Ø 1929 = 10.999, Ø 1937 = 9.373). — 3) Eisenbahnoberbaustoffe. — 4) Zum Teil bereits in der Rohstahlerzeugung enthalten. — 5) Preß- und Hammerwerks-Erzeugnisse. — 6) Berichtigte Zahlen. — 7) Einschließlich der Erzeugung der Nichthüttenwerke.

Metallhütten1)

Table with 5 main columns: Zeit, Weich-Blei, Hart-Blei, Aluminium, Kupfer. Each column has sub-columns for quantity and percentage.

1) Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft.

Magnesitindustrie1)

Table with 5 main columns: Zeit, Rohmagnesit, Sintermagnesit, Kaust. gebr. Magnesit, Magnesitsteine. Each column has sub-columns for quantity and percentage.

1) Nach Mitteilungen der Firmen.

Gießereien¹⁾

Table with 7 columns: Zeit, Grauguß (t, %), Stahlguß (t, %), Temperguß (t), Leichtmetallguß (t), Schwermetallguß (t). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Angaben des Fachverbandes der Gießerei- und Metallindustrie Österreichs.

Fahrzeugindustrie¹⁾

Table with 10 columns: Zeit, Lastkraftwagen (Stück, %), Omnibusse (Stück), Traktoren (Stück), Motorräder (Stück, %), Fahrräder (Stück, %). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Maschinenindustrie¹⁾

Table with 14 columns: Zeit, Maschinen für Landwirtschaft (t, %), Bergbau (t, %), Blechbearb. (t, %), Drehbänke (t, %), Holzbearb. (t), Nhrgs.-Ind. (t), Textilind. (t), Hebezeuge (t), Aufzüge (t), Waagen (t), Apparate (t), Armaturen (t), Pumpen (t). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Statistik des Fachverbandes der Maschinenindustrie. — *) Bau-, Bergbau- und Hüttenmaschinen. — *) Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie. — *) Hebezeuge und Fördermittel. — *) Druckluftanlagen und Pumpen.

Waggon-, Stahl- und Schiffbau, Eisen- und Metallwarenerzeugung¹⁾

Table with 13 columns: Zeit, Verbrennungsmotoren (t), Dampfkessel (t), Bahnmaterial (t), Waggon (t), Schiffsbau (t), Stahlbau (t), Kugellager (Stück, %), Sensen und Sichel (Stück, %), Nägel, Schrauben (t, %), Öfen u. Herde (t, %), Mikroskope (Stück). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Statistik des Fachverbandes der eisen- und metallverarbeitenden Industrie Österreichs. — *) Dampfkessel- Behälter- und Rohrleitungsbau. — *) Feld- und Industriebahnmaterial.

Textilindustrie I¹⁾

Table with columns for Zeit, Zellwolle, Garne (Baumwolle, Zellwolle, insgesamt), Schafwolle, Gewebe (Baumwolle, Schafwolle, Zellwolle). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Statistik des Fachverbandes der Textilindustrie. — 2) 1946 (1937 noch keine Erzeugung). — 3) 1946 = 100. — 4) Erzeugung im Lohnverkehr (in der vorhergehenden Spalte mitgerechnet). — 5) Baumwollgarne und Zellwollgarne (B-Typ). — 6) Beim Vergleich mit 1937 ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Spindeln im Jahre 1937 768.000, 1949 nur 551.000 (= 72%) betrug.

Textilindustrie II¹⁾

Table with columns for Zeit, Hanf-garne, Leinen-garne, Jute-garne, Papier-garne, Strick-u. Wirk-waren, Seiler-waren, Ver-band-mittel, Kunst-seiden-gewebe, Natur-seiden-gewebe, Leinen-gewebe, Hanf-gewebe, Jute-gewebe, Papier-gewebe, Möbel-u. Vor-hand-stoffe, Läufer u. Tep-piche. Rows include years 1936-1949 and 1950 (I-X).

1) Statistik des Fachverbandes der Textilindustrie.

Nahrungs- und Genußmittelindustrie¹⁾²⁾

Table with columns for Zeit, Mehl, Zucker, Kaffee-mittel, Mar-garine, Kunst-speise-fert, Speiseöl, Bier, Tabakwaren (Zigaretten, Zigaretten- u. Pfeifenabak, Kau-tabak). Rows include years 1937-1949 and 1950 (I-X).

1) Nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Einschließlich der weiterverarbeiteten Mengen. — 3) Erzeugung der industriellen u. gewerbli. Brauereien. — 4) In Päckchen zu 20 g umgerechnet.

Umsätze und Verbrauch I

Table with columns: Zeit, Index der Einzelhandelsumsätze, Umsatzindex Wiener Warenhäuser, Index der Inlandsumsätze an Tabakwaren, Einnahme aus. Rows include years 1946-1950 and months I-XI.

1) Neue Berechnung auf Grund der Erlöse von Fachgeschäften, Warenhäusern und Konsumgenossenschaften. — 2) Mengenumsätze der Tabakregie. — 3) Wertmäßig. — 4) Einschließlich Bundeszuschlag. — 5) Einschließlich Aufbauschläge. — 6) Weinststeuer wurde erst Ende 1946 eingeführt.

Umsätze und Verbrauch II

Table with columns: Zeit, Umsätze d. Dorotheums, Besuch der Wiener (Kinos, Theater), Stromverbrauch, Gasverbrauch in Wien, Kohlenzufuhren nach Wien, Besuch d. städtischen Bäder, Bierabsatz. Rows include years 1929-1950 and months X-XI.

1) 1938. — 2) Nach der Statistik des Bundeslastverteilers. — 3) Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Wien. — 4) Statistik des Verbandes der Brauereien. — 5) Auf Steinkohlenbasis umgerechnet. — 6) Angabe für das „Spieljahr“, das am 1. September des Vorjahres beginnt und am 31. August endet. — 7) Korrigierte Zahlen. — 8) Vorläufige Zahlen.

Bewegung der Bevölkerung in Österreich¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Eheschließungen, Geborene, Sterbefälle (insgesamt, im ersten Lebensjahr, an Lungen- u. sonst. Tbc, an Krebs). Rows include years 1929-1950 and months XI.

1) Nach Angaben des Statistischen Zentralamtes; einschließlich der Ausländer. — 2) Für 1950 und „Sterbefälle an Lungen- und sonstiger Tbc“ des Jahres 1949 vorläufige Zahlen

Bevölkerungsbewegung in Wien¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Eheschließungen, Geborene, Sterbefälle (insgesamt, im ersten Lebensjahr, an Tbc, an Krebs). Rows include years 1929-1950 and months X-XI.

1) Nach den Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Wien. — 2) Wohnbevölkerung. — 3) Einschließlich der Sterbefälle von Zivilpersonen durch Kriegshandlungen.

Arbeitslage (Übersicht)

Table with columns: Zeit, Stand der Krankenversicherten in 1.000 Personen, Beschäftigten-Index, Arbeitsmarkt. Includes sub-headers for Land- u. Forst-wirtschaft, Bergbau, Industrie, Gewerbe, Handel, Bund, Bahnen, Wien, Gesamt, Wiener Gebiets-krankenkasse, Arb.-Kammer, Offene Stellen, Vorge-merkte Stellen-suchende, Verfüg-bare Arbeits-lose, Unterstützte Arbeitslose, Stellen-vermitt-lungen.

1) Monatsende. — 2) Beschäftigung in Landwirtschaft, Bergbau, Industrie, Gewerbe, Handel: a) unbereinigte, b) saisonbereinigte Werte. (Siehe hierzu Nr. 5 der Monats-berichte, Jg. 1950, S. 215 f.) — 3) Summe der drei vorhergehenden Spalten. — 4) Einschließlich der pragmatisierten Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe sowie der Stadt-gemeinden Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Villach und der oberöstrerr. Landesregierung. — 5) März 1934 = 100/00. — 6) Jahresende.

Stand der Krankenversicherten in Österreich nach Wirtschaftszweigen¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Land- und Forst-wirtschaft, Bergbau, Industrie, Gewerbe, Handel, davon Bergbau, Bundesbahnen, Bundes-ange-stellte³⁾, Stadt Wien⁴⁾, In-sgesamt⁵⁾, Selbständige Meister⁶⁾, ⁷⁾. Includes sub-headers for Arb., Ang., Insg.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Krankenkassen. — 2) Monatsende. — 3) Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestell-ten. — 4) Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien. — 5) Meisterkrankenkassen. — 6) Jahresende. — 7) Ohne selbständige Erwerbstätige. — 8) Davon weiblich. — 9) Selbständige Erwerbstätige der Gebietskrankenkasse (Hebammen, Musiker usw.).

Stand der Krankenversicherten in Österreich nach Versichertengruppen¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Arbeiter, Ange-stellte, Arbeiter und Ang.-zus., Selbst-ständige³⁾, Rent-ner, Kriegs-hinter-blie-bene, Son-stige Ver-sich., In-sgesamt⁷⁾. Includes sub-headers for 1.000 Personen.

Stand der Krankenversicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellten in Österreich nach Gebieten¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Wien, Nieder-östrerr. u. Bglid., Ober-östrerr. u. Salzburg, Steiermark u. Kärnten⁴⁾, Tirol u. Vorarlberg⁵⁾, Öster-reich insges.⁶⁾.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Krankenkassen. — 2) Monatsende. — 3) Krankenversicherte selbständige Erwerbstätige (Meisterkrankenkassen). — 4) Ab Jänner 1948 zählen die Versicherten von Osttirol nicht mehr bei den Kärntner, sondern bei den Tiroler Krankenkassen mit. — 5) Zweites Halb-jahr 1946. — 6) Entspricht der Spaltenpalte „Arbeiter und Angestellte zusammen“ der linken Tabelle. — 7) Ab Jänner 1949 einschließlich der Arbeitslosen.

Vorgemerkte Stellensuchende (Arbeiter und Angestellte) in Österreich¹⁾²⁾

Offene Stellen (für Arbeiter und Angestellte) in Österreich¹⁾²⁾

Table with columns for Zeit, Arbeiter (M., F., Z.), Angestellte (M., F., Z.), and Insgesamt (M., F., Z.) for years 1929-1949 and 1950 I-XI.

Table with columns for Zeit, Arbeiter (M., F., Z.), Angestellte (M., F., Z.), and Insgesamt (M., F., Z.) for years 1929-1949 and 1950 I-XI.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — M. = Männer, F. = Frauen, Z. = Männer und Frauen zusammen. — *) Einschließlich 1.197 (856 männl. und 342 weibl.) Lehrlinge. — *) Einschließlich 3.414 (2.072 männl. und 1.343 weibl.) Lehrlinge.

Vorgemerkte Stellensuchende und offene Stellen für Arbeiter (nach Berufsgruppen)¹⁾²⁾

Table with columns for Zeit, Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Papier-arb., Graph. Arb., Chem. Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Hilfs-arb., Ver-kehrs-arb., and Sonst. Arb. for years 1929-1949 and 1950 I-XI.

Table with columns for Zeit, Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Papier-arb., Graph. Arb., Chem. Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Hilfs-arb., Ver-kehrs-arb., and Sonst. Arb. for years 1946-1949 and 1950 I-XI.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — 3) Land- und Forstarbeiter. — 4) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — 5) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — 6) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — 7) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — 8) Gaststättenarbeiter. — 9) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe. — 10) Musikinstrumenten- und Spielwarenhersteller, Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter, Bühnen- und Filmarbeiter, Haushilfsinnen und verwandte Berufe, Maschinisten u. Heizer.

Verkehr (Übersicht)

Table with columns for Zeit, Güterverkehr (Bundesbahnen, Schiff-fahrt), Personenverkehr (Bundesbahnen, Omnibuslinienverkehr, Schiff-fahrt), and Postverkehr. Rows include years from 1929 to 1950 and monthly data for 1950.

1) Einschließlich des Militärverkehrs. — 2) Vollspurige Güterwagen je Arbeitstag. — 3) Zwischen Regensburg und Linz durch DDSG. und Comos (Berg- und Talfahrten). — 4) Einschließlich Sonder- und Leerfahrten. — 5) Linz—Engelhartzell. — 6) Aufgegebene Sendungen. — 7) Die Daten für gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Zeinungen usw.) beziehen sich auf Vierteljahre. — 8) Stand Jahresende. — 9) Kraftwagendienst der Bundesbahnen (einschließlich KOB).

Österreichische Bundesbahnen

Table with columns for Zeit, Betriebs-einnahmen, Betriebsausgaben, Nutzlast, Wagenladungen, Stückgutverkehr, Beförderte Gütermengen, and Personenverkehr. Rows include years from 1929 to 1950 and monthly data for 1950.

1) Außerordentlicher Aufwand (Wiederaufbau) + Investitionen (Elektrifizierung). — 2) Behebung von Kriegsschäden. — 3) Ab Jänner 1946 einschließl. des Militärverkehrs. — 4) Ab März 1950 einschließlich der Beförderungssteuer. — 5) Ohne Stück- und Dienstgut-, Verband-, Militär- und Postverkehr.

Güter-Transitverkehr der Bundesbahnen

Table with columns for Zeit, Netto-tonn. insgesamt, Verkehrsleistungen (Deutschland, Italien, Jugoslawien, Polen, Schweiz, ÖSR, Ungarn), and Verkehrseinnahmen (insgesamt, Kohle, andere Güter). Rows include years from 1937 to 1950.

1) Ab April 1950 in 1.000 österreichischen Schilling.

Fremdenverkehr in Österreich

Table with columns for Zeit, Neugemeldete Fremde (Inland, Ausland), and Übernachtungen (Inland, Ausland, Zusammen). Rows include years from 1928/29 to 1950.

1) Monatsdurchschnitt für das Fremdenverkehrs-jahr (1. Nov. bis 31. Okt.). — 2) 1. Mai bis 31. Okt. 1948.

Post-, Telefon- und Telegrammverkehr

Zeit	Aufgabe								Zahlungsverkehr				Fernsprechdienst					
	Postsendungen		Wert- briefe (Wert- schach- teln)	Pa- kete *)	Hand- und Beutel- stücke	Telegramme			Post- anw. Inland	Postsparkassen- Einzahlungen		Postsparkassen- Auszahlungen		Zellen- fern- gespräche	Teil- nehmer-	Durch- gangs- Gespräche		
	Gewöhn- liche *)	Einge- schrieb.				In- land	Aus- land	Fern- mündl. Ansa- ge		Spar- verkehr	Scheck- verkehr	Spar- verkehr	Scheck- verkehr				Orts- fern- verkehr	Fern- verkehr
			in 1.000															
Ø 1946	49.996	2.040	21	170	20	392	34	43	438	17	1.243	208	849	127	455	2.747	971	
Ø 1947	71.468	2.176	20	741	75	340	42	76	714	5	1.931	135	1.406	141	459	4.559	1.371	
Ø 1948	66.059	1.736	22	1.018	145	205	34	75	694	4	2.356	45	1.532	108	339	4.315	1.106	
Ø 1949	60.495	1.323	23	1.125	204	169	31	93	664	8	2.877	15	1.649	102	308	4.291	1.036	
1949	IX. X. XI. XII.	62.321	1.143	28	1.135	199	172	31	107	614	8	2.737	17	1.660	99	302	4.335	1.059
			1.187	22	1.200	204	165	26	105	651	7	3.137	18	1.749	98	309	4.368	1.053
			1.225	28	1.291	220	140	23	94	628	8	3.085	14	1.372	97	275	4.083	957
			1.489	24	1.557	296	161	36	105	836	9	3.429	17	2.608	98	280	4.127	961
1950	I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI.	62.021	1.260	25	1.000	200	121	28	90	557	15	2.976	10	1.091	96	248	3.710	858
			1.101	24	997	198	122	27	89	597	13	2.886	11	1.526	95	240	3.579	844
			1.238	28	1.204	250	131	30	104	666	13	3.011	13	1.679	99	267	4.073	966
			1.117	23	1.043	230	135	28	97	640	12	2.986	15	2.189	101	252	3.759	880
			1.194	26	1.042	225	153	32	108	606	12	2.902	13	1.211	92	269	4.059	965
			1.160	24	1.050	230	152	34	113	663	18	3.121	14	1.610	91	263	4.066	984
			1.143	30	1.005	228	194	42	123	667	13	3.317	21	1.554	93	307	4.430	1.109
			1.095	27	1.120	232	210	58	128	643	11	3.184	25	1.554	96	323	4.495	1.030
			1.092	31	1.249	264	171	36	119	664	12	3.307	29	1.939	105	301	4.285 ^{a)}	506
			1.184	29	1.317	297	150	29	120	674	8	3.547	16	2.209	96	291	4.309	325
			1.181	26	1.389	315	135	24	113	658	9	3.614	13	1.294	97	240	3.647	237

^{a)} Gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen, Warenproben, Mischsendungen, Päckchen usw.) werden nur vierteljährlich ausgewiesen, daher beziehen sich alle Angaben nur auf Vierteljahre. — ^{b)} Ohne Hand- und Beutelstücke. — ^{c)} Ab September 1950 ohne Durchgangs-Sofortverkehr.

Güter-Einfuhr und -Ausfuhr der Österreichischen Bundesbahnen nach Eintritts- und Austrittsbahnhöfen

Zeit	Einfuhr (Güter in 1.000 Tonnen)																			Insgesamt							
	Buchs	St. Margrethen	Lochau	Scharnitz	Kufstein	Salzburg	Braunau	Wernstein	Summerau	Gründ	Unterzrebach	Bernhardthal	Marchegg	Hegyeshalom	Loipersbach	Szentgotthard	Spielfeld	Lavamünd	Rosenbach		Tarvis	Innichen	Brenner	Übrige			
Ø 1946	4'0	0'7	11'7	0'0	5'2	122'0	—	20'1	4'7	16'3	2'6	10'9	1'5	3'1	0'4	—	0'4	—	2'4	33'6	3'0	2'7	—	245'6			
Ø 1947	10'8	1'0	5'4	0'0	7'0	127'2	6'0	52'7	20'0	12'9	0'4	56'2	2'2	6'5	2'2	0'1	9'3	1'1	11'1	42'6	0'8	5'4	7'6	388'5			
Ø 1948	20'8	3'2	10'6	0'0	12'2	140'1	1'1	62'2	24'5	13'3	6'0	134'4	3'0	10'8	2'6	1'2	22'9	2'2	15'6	104'5	0'2	19'1	17'2	627'8			
Ø 1949	17'2	2'1	16'7	0'1	15'6	74'3	4'8	154'7	46'6	17'2	9'3	139'9	3'9	13'9	3'4	2'0	16'6	3'5	17'9	125'1	0'5	25'3	2'4	713'4			
1949	III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.	36'4	1'2	21'3	0'2	13'8	5'8	6'8	220'3	31'5	8'6	10'2	157'8	0'5	16'4	3'4	5'5	24'2	3'8	11'7	171'7	0'9	23'1	7'7	782'8		
		13'6	0'9	13'3	0'3	16'1	111'3	4'0	122'3	40'7	17'6	2'3	165'3	0'5	29'8	6'2	11'2	28'2	2'2	23'0	162'9	0'4	13'8	0'9	786'7		
		15'9	1'2	11'1	0'0	15'7	120'8	2'6	106'4	28'9	13'2	5'4	169'2	0'5	11'9	5'0	0'9	21'1	2'6	4'9	129'4	0'2	24'3	1'5	692'9		
		19'5	3'9	18'4	0'0	9'0	112'0	12'6	96'0	34'0	21'9	3'7	84'0	1'9	10'9	1'5	0'1	15'0	2'5	25'4	117'9	0'4	25'4	2'8	618'5		
		19'8	3'2	21'9	0'0	16'2	91'7	2'1	109'5	28'6	18'4	1'5	116'0	0'8	15'6	5'3	0'3	14'7	1'8	13'3	104'2	0'4	27'8	—	613'0		
		23'1	9'6	15'2	0'0	17'5	83'6	9'0	111'7	28'5	22'1	1'1	151'7	0'8	10'7	2'7	0'6	11'2	2'6	17'8	112'2	0'1	34'9	5'8	672'5		
		33'0	0'9	11'8	0'0	15'3	78'8	1'8	125'4	38'0	18'5	18'0	166'1	0'7	6'0	1'0	1'1	15'7	1'7	21'1	88'1	0'1	33'8	3'1	679'8		
		X.	7'9	1'1	7'6	0'0	16'6	95'6	1'2	124'3	49'7	25'8	20'4	163'8	0'9	11'1	0'2	0'3	10'0	4'0	20'3	91'5	0'3	37'3	1'1	690'8	
		XI.	7'8	0'8	11'3	0'0	20'3	87'6	8'2	134'0	72'9	14'2	9'6	137'7	4'5	8'5	0'0	—	8'0	4'9	29'0	143'4	2'3	35'0	2'1	741'4	
		XII.	5'7	0'6	37'6	—	17'8	95'4	5'0	132'9	128'5	23'0	10'0	124'2	0'8	8'8	0'1	0'1	10'2	5'3	25'6	140'9	1'0	24'0	2'1	799'5	
		1950	I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.	13'9	0'2	18'7	0'0	15'1	78'8	3'1	131'1	103'8	22'1	3'0	118'2	0'9	7'2	0'1	0'2	8'7	5'2	17'7	109'9	0'1	6'9	3'1	668'2
				10'9	0'2	15'6	0'0	15'6	79'9	8'4	133'9	77'2	22'3	2'1	168'4	0'6	7'7	0'0	0'8	5'4	2'6	12'7	130'5	0'1	6'0	0'6	701'5
11'1	0'3			11'6	0'0	13'1	80'3	5'9	174'6	58'3	24'9	0'7	200'2	0'8	10'1	0'0	0'3	9'0	0'3	24'8	170'4	0'0	16'1	1'1	813'8		
11'0	1'9			7'1	0'0	10'3	42'7	7'9	152'6	30'9	14'8	0'6	178'4	1'4	12'0	0'5	0'6	9'5	2'0	24'1	103'2	0'0	21'7	0'5	633'7		
11'9	1'8			6'9	0'0	11'4	35'6	5'2	120'3	21'6	13'6	3'7	159'9	0'6	7'3	0'8	0'5	8'6	0'9	33'9	136'0	0'2	26'6	0'9	608'2		
17'0	2'6			6'8	—	9'5	51'2	4'0	137'2	22'5	16'2	0'8	144'0	0'5	8'2	0'0	0'2	5'4	0'5	24'4	99'7	0'2	15'7	2'7	569'4		
9'8	1'8			8'9	—	10'3	47'7	7'9	146'0	13'4	10'4	0'3	132'2	0'2	9'0	0'0	0'3	7'3	0'4	47'0	106'5	0'1	23'5	1'1	594'2		
9'9	0'9			10'0	—	8'5	43'1	5'7	87'1	21'5	11'2	0'8	112'7	0'3	7'0	4'1	0'0	3'9	3'3	29'9	68'7	0'2	11'7	7'7	447'9		
32'7	0'4			16'3	0'0	10'7	52'2	7'2	30'3	17'5	7'6	0'4	164'7	1'7	7'5	0'0	—	3'4	0'2	17'6	48'4	0'9	4'9	7'3	431'7		
X.	21'1			1'2	7'4	0'0	7'9	54'0	6'2	105'1	34'7	12'6	0'7	178'8	0'7	7'4	0'1	0'0	6'6	1'7	25'3	102'2	0'7	12'8	5'7	593'1	
Ausfuhr (Güter in 1.000 Tonnen)																											
Ø 1946	4'4	1'1	1'4	0'0	0'1	1'8	—	0'8	29'8	0'6	0'2	7'2	0'3	2'7	0'4	—	0'1	—	0'6	2'4	0'1	3'5	0'3	57'8			
Ø 1947	8'5	7'3	2'8	0'0	0'1	3'3	0'2	7'7	6'1	3'3	0'0	11'5	1'6	8'4	2'3	0'1	1'1	0'0	1'1	11'3	0'8	5'6	1'4	84'6			
Ø 1948	11'5	8'7	3'5	0'0	0'8	9'4	1'2	13'3	4'4	7'9	0'8	19'8	2'2	18'1	2'6	0'3	3'3	0'2	4'8	28'5	2'6	7'1	0'2	151'4			
Ø 1949	8'3	4'2	2'2	0'0	1'9	17'1	1'5	15'5	10'6	8'4	6'8	26'7	7'5	17'1	4'3	0'5	6'7	0'4	19'5	51'2	6'4	14'1	1'0	231'6			
1949	III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.	13'6	4'8	4'1	0'0	1'9	19'0	0'7	18'7	6'3	9'4	2'8	17'2	8'3	25'6	5'7	0'6	6'8	0'7	24'6	57'0	6'8	25'1	2'3	262'0		
		10'6	4'2	3'4	0'0	2'0	16'4	1'5	11'8	8'1	12'7	5'0	18'5	3'2	16'4	4'2	0'6	10'1	0'4	25'3	54'3	6'8	12'6	1'0	229'1		
		6'1	5'8	4'1	0'0	2'1	18'1	0'8	19'2	13'5	13'1	4'4	21'8	5'3	20'4	4'6	1'1	6'3	0'0	23'7	60'8	8'2	17'2	1'8	258'1		
		5'9	4'7	1'8	0'0	2'5	20'8	1'7	9'5	9'9	14'7	11'2	21'9	4'0	14'0	4'3	0'5	5'8	0'1	16'9	55'8	13'6	20'8	0'9	243'3		
		8'3	3'5	0'3	0'0	1'4	20'2	1'4	7'6</																		

Die Entwicklung des Außenhandels¹⁾
(M = Menge in 1.000 q; W = Wert in Mill. Schilling)

Zeit	Kommerzielle Einfuhr ²⁾								ERP-Einfuhr insgesamt ³⁾		Ausfuhr											
	Leb. Tiere, Nahrungs- u. Getr.		Rohstoffe u. halbf. Waren		Fertige Waren		Insgesamt		M	W	Leb. Tiere, Nahrungs- u. Getr.		Rohstoffe u. halbf. Waren		Fertige Waren		Insgesamt					
	M	W	M	W	M	W	M	W			M	W	M	W	M	W	M	W	4)			
Ø 1929	1.330	681	6.887	827	342	6	107	8.560	271	9	57	4	2.909	41	8	457	135	3	3.424	182	4	*
Ø 1937	1.041	33	3.987	51	122	1	35	5.150	121	1	50	4	2.715	30	3	408	66	8	3.174	101	4	.
Ø 1947	79	17	3.150	59	55	2	22	3.285	99	3	9	1	537	16	9	178	51	7	724	70	2	42
Ø 1948	191	37	5.435	123	122	7	56	5.750	216	9	9	2	941	53	1	315	109	5	1.266	165	3	100
Ø 1949	261	77	6.183	171	204	6	124	6.649	373	1	16	2	1.630	106	3	402	160	0	2.045	269	0	169
1949 X.	246	91	6.461	200	184	0	118	6.891	409	5	71	9	1.425	96	8	358	150	7	1.820	252	4	192
XI.	238	92	6.504	149	173	3	113	6.916	355	8	6	8	1.511	95	4	364	154	4	1.913	256	7	203
XII.	307	138	7.635	270	287	0	207	8.230	616	4	88	4	2.080	149	6	483	251	2	2.580	405	4	213
1950 I.	233	101	5.853	251	291	2	195	6.378	548	8	89	9	1.730	134	6	375	201	8	2.128	341	8	226
II.	214	93	5.981	280	226	8	170	6.423	543	8	103	5	2.055	163	1	399	233	0	2.477	402	6	239
III.	287	126	7.743	337	267	9	193	8.299	657	9	129	8	2.540	195	5	493	286	3	3.098	497	2	254
IV.	207	97	5.800	289	211	7	197	6.218	583	8	47	3	2.206	171	4	443	277	0	2.704	462	5	271
V.	268	135	5.869	282	223	8	234	6.362	650	9	96	8	2.560	205	7	440	277	3	3.026	490	1	297
VI.	253	102	5.337	268	216	9	196	5.808	567	2	54	6	2.628	227	5	454	281	1	3.112	520	8	299
VII.	136	67	5.775	259	217	2	199	6.129	526	4	81	7	2.233	211	9	466	292	1	2.715	510	8	314
VIII.	170	79	4.361	201	158	2	158	4.690	439	5	52	6	2.270	201	4	382	279	9	2.676	493	3	333
IX.	146	96	4.894	238	221	3	194	5.261	529	3	20	7	2.268	218	0	480	350	5	2.810	592	8	374
X.	275	123	5.707	276	227	9	180	6.211	580	5	99	2	2.801	265	3	536	364	9	3.436	674	6	412
XI.	340	153	7.108	333	242	7	253	7.692	740	8	43	8	2.799	257	0	573	426	3	3.555	764	7	450

¹⁾ Außenhandelsmengen und -werte nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Ab 1950 sind alle Ziffern vorläufig. — ²⁾ Einschließlich drawing rights und Kohlenhilfslieferungen. — ³⁾ Unconditional aid. — ⁴⁾ * Saisonbereinigt (1948=100). Siehe Nr. 10 der Monatsberichte Jahrg. 1949, S. 414. Die letzten 6 Werte sind immer nur vorläufige Ziffern.

Kommerzieller Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern¹⁾

(ausschließlich des Verkehrs mit Edelmetallen und Münzen)

E = Einfuhr, A = Ausfuhr (in Mill. Schilling)

Zeit	Belgien-Luxemburg		Bulgarien		Dänemark		Deutschland		Frankreich		Griechenland		Großbritannien		Italien		Jugoslawien		Niederlande		Polen	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Ø 1929	27	14	15	21	03	11	56	28	74	64	29	13	75	82	10	16	11	14	32	25	24	8
Ø 1937	23	16	11	08	05	02	19	15	34	44	12	14	55	54	67	14	96	55	24	18	56	44
Ø 1946	01	03	01	—	01	00	50	04	04	08	00	01	02	02	17	32	03	06	04	01	05	02
Ø 1947	19	18	12	05	21	05	17	31	38	30	17	14	91	38	73	11	22	15	25	25	52	19
Ø 1948	30	32	28	20	21	20	38	96	59	71	08	50	119	123	238	281	103	81	54	66	187	24
Ø 1949	116	52	38	50	43	36	60	208	163	86	68	51	239	62	114	448	497	148	181	140	132	202
1949 VI.	103	43	32	10	62	30	55	267	205	74	22	35	275	84	57	747	112	179	181	124	104	74
VII.	120	40	44	66	31	25	51	242	225	79	19	50	286	86	46	280	101	158	153	117	142	118
VIII.	98	58	55	78	36	27	59	206	170	62	20	48	251	82	35	261	141	151	164	73	156	71
IX.	161	60	40	82	43	36	52	210	167	62	24	46	239	76	327	427	270	158	101	90	187	70
X.	112	38	165	23	35	36	50	178	136	56	45	29	192	57	409	483	173	179	126	115	166	100
XI.	78	42	16	76	49	34	60	183	69	56	62	28	163	62	404	413	100	217	134	169	164	138
XII.	132	71	23	42	53	45	135	309	242	123	85	45	287	119	670	596	194	255	176	327	451	293
1950 I.	227	71	35	51	28	35	108	361	258	108	65	40	596	121	505	494	243	143	129	142	406	172
II.	326	82	09	10	38	43	114	442	144	119	39	32	542	128	505	552	182	239	161	166	382	150
III.	331	98	33	15	77	64	145	656	169	183	77	93	613	190	628	671	223	212	205	260	404	163
IV.	291	121	53	66	42	51	121	545	134	159	20	74	524	200	614	845	160	156	152	208	370	149
V.	215	82	31	12	30	51	123	628	198	137	13	105	521	183	858	901	180	187	218	218	347	162
VI.	197	60	38	30	22	60	110	677	211	139	80	62	578	184	859	1071	194	189	111	218	281	105
VII.	270	75	48	26	54	121	77	218	180	187	05	87	486	210	661	562	154	174	182	260	263	123
VIII.	186	90	14	18	47	45	120	868	179	131	12	93	307	168	336	638	202	197	188	226	182	106
IX.	188	117	22	45	50	59	115	1175	301	121	22	125	638	191	394	528	116	172	233	269	282	93
X.	200	114	49	52	82	61	138	1251	188	168	43	150	695	263	366	867	104	267	307	254	336	202
XI.	228	143	15	43	22	16	212	1824	236	206	19	5	718	307	503	794	260	303	331	317	248	211
Zeit	Rumänien		Schweden		Schweiz (mit Liechtenstein)		ČSR.		Ungarn		Triest ²⁾		Türkei		Ägypten		Argentinien		Brasilien		USA.	
Ø 1929	10	6	07	20	12	10	49	24	27	13	.	.	16	15	05	18	27	15	29	04	16	63
Ø 1937	73	57	09	16	39	52	13	73	110	93	.	.	10	06	15	07	15	13	08	03	73	26
Ø 1946	00	00	02	04	64	67	35	35	07	04	—	—	02	00	00	00	00	00	02	—	07	12
Ø 1947	02	03	14	26	13	17	13	05	29	30	01	03	08	07	11	02	01	07	20	01	33	37
Ø 1948	19	15	35	63	18	22	23	12	49	61	03	26	18	38	27	13	10	27	17	03	150	85
Ø 1949	49	30	60	51	17	15	32	19	14	11	17	14	52	60	50	67	15	25	54	19	209	80
1949 VI.	74	39	50	34	21	14	37	17	16	11	10	17	34	57	48	55	59	13	100	14	215	70
VII.	22	15	55	44	17	14	27	16	20	17	26	21	33	53	71	11	5	02	15	86	34	182
VIII.	39	09	44	47	14	16	28	20	13	11	20	14	35	39	49	19	08	11	11	3	132	77
IX.	38	20	95	53	17	14	32	21	8	10	11	10	240	174	20	25	33	02	30	44	27	260
X.	53	42	70	38	17	16	35	18	29	14	20	40	45	47	16	43	15	17	47	30	292	110
XI.	78	51	75	54	18	13	44	216	88	142	18	167	57	54	25	24	03	58	92	29	171	48
XII.	118	81	95	95	34	19	57	332	154	210	21	231	61	50	35	96	20	54	99	31	454	119
1950 I.	74	55	69	90	29	15	49	273	130	129	09	193	64	46	46	64	18	70	34	23	235	230
II.	20	47	61	100	26	16	49	341	182	176	18	222	56	62	120	63	08	122	92	49	222	185
III.	44	73	78	100	30	25	46	377	308	179	37	256	107	80	130	80	04	73	117	83	220	197
IV.	38	67	13	87	29	27	38	314	270	116	25	201	133	67	100	77	45	77	94	70	145	145
V.	36	108	130	79	30	29	42	268	298	140	60	211	103	104	101	47	96	75	125	71	282	188
VI.	14	46	104	77	35	28	22	276	114	334	35	257	29	169	44	102	90	71	90	73	219	163
VII.	29	42	81	89	27																	

Die gebietsweise Verteilung des kommerziellen Außenhandels Österreichs¹⁾
(ausschließlich des Verkehrs mit Edelmetallen und Münzen)
E = Einfuhr, A = Ausfuhr

Zeit	Europa ²⁾						Amerikanischer Kontinent						Asien				Afrika		Australien ⁴⁾	
	Insgesamt ³⁾		OEEC-Staaten		Ost-Europa ³⁾		Insgesamt		USA		Süd-Amerika		Insgesamt		Vorder-Asien ³⁾		E	A	E	A
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Werte der Einfuhr und der Ausfuhr in Millionen Schilling																				
Ø 1929	233,8	162,9	106,0	83,6	126,2	77,8	25,0	10,0	16,5	6,3	6,4	2,8	6,9	5,7	0,3	0,7	2,6	2,9	2,4	0,4
Ø 1937	96,8	87,3	48,1	52,5	48,3	33,7	12,9	4,9	7,3	2,6	3,9	1,9	6,7	6,4	0,6	0,7	3,1	2,5	1,7	0,3
Ø 1940	19,8	16,8	14,6	12,2	5,1	4,6	1,1	1,2	0,7	1,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	—	0,0
Ø 1947	87,8	63,0	63,0	48,8	24,7	13,7	6,3	4,8	3,3	3,7	2,5	1,0	2,6	1,8	0,1	0,5	2,2	0,5	0,4	0,1
Ø 1948	187,5	143,9	119,6	109,9	67,0	32,5	19,1	12,9	15,0	8,5	2,9	3,9	5,2	5,8	0,3	1,0	4,1	2,1	0,9	0,5
Ø 1949	309,5	231,5	216,8	161,2	90,1	67,3	34,0	16,0	20,9	8,0	8,0	5,7	13,1	12,3	2,1	4,5	12,1	8,5	4,3	0,7
1949 VII.	296,4	207,6	215,5	140,7	79,2	63,6	33,0	17,5	18,2	8,7	9,5	7,1	6,8	23,2	0,9	6,7	21,8	6,4	5,0	1,0
VIII.	279,3	188,9	194,4	122,1	81,9	62,2	23,5	15,9	13,2	7,7	4,2	4,2	17,5	11,3	3,7	4,4	11,7	3,4	4,9	1,3
IX.	313,2	219,5	205,9	148,4	103,8	66,2	45,6	20,6	26,0	10,0	5,2	7,2	26,5	8,3	4,5	4,8	12,1	5,2	11,7	0,6
X.	336,6	218,1	229,2	147,0	100,8	67,1	55,0	21,1	29,2	11,0	7,8	8,1	9,5	6,6	1,1	4,6	8,6	6,3	2,7	0,5
XI.	291,5	231,0	196,1	142,8	88,7	83,8	33,1	15,2	17,1	4,8	10,8	9,5	16,6	5,4	2,8	4,0	11,7	4,3	3,1	0,8
XII.	511,7	350,6	356,1	225,0	151,6	121,2	64,5	24,6	45,4	11,9	13,4	11,4	27,8	15,8	6,5	8,6	9,7	12,8	2,7	1,5
1950 I.	477,0	275,8	335,2	187,0	137,8	82,3	33,2	41,3	23,5	23,0	6,6	15,3	21,6	13,6	3,5	7,9	12,8	9,7	4,1	1,7
II.	464,9	335,4	334,2	216,5	126,9	96,4	36,7	44,1	22,2	18,5	11,5	22,9	18,0	12,9	1,2	6,2	22,1	10,5	1,5	1,6
III.	565,9	414,6	413,8	295,8	147,6	102,1	41,1	48,8	22,0	19,7	13,5	26,6	19,4	19,0	3,6	8,4	26,2	11,8	5,4	3,7
IV.	495,3	389,0	365,9	290,8	127,2	86,9	35,6	39,8	14,5	14,5	14,3	21,7	23,4	19,4	7,3	7,4	25,0	11,1	4,4	4,2
V.	536,6	392,3	395,2	295,4	131,2	87,7	57,5	48,5	28,2	18,8	22,6	27,1	29,8	32,1	1,4	3,9	23,2	12,3	3,8	4,9
VI.	469,8	427,9	376,8	321,7	86,3	98,0	57,5	45,3	21,9	16,3	19,0	25,4	22,3	27,3	0,8	7,2	12,7	15,1	4,9	5,1
VII.	447,1	412,6	358,2	318,6	74,1	79,5	48,6	57,6	22,8	32,5	20,1	20,3	15,8	19,9	2,3	7,3	10,9	15,0	4,1	5,1
VIII.	356,8	393,5	288,0	303,3	61,4	81,2	50,5	69,0	14,6	44,1	16,3	20,7	15,8	16,5	2,9	8,5	5,5	11,9	10,7	3,6
IX.	457,7	458,6	374,4	355,5	74,2	85,6	50,4	92,3	21,6	58,7	17,0	28,3	9,0	20,4	1,8	9,8	9,4	15,8	4,0	4,9
X.	495,4	558,5	398,1	403,9	89,1	135,9	53,6	76,1	20,7	45,0	13,2	23,8	9,7	20,2	4,0	8,7	19,9	16,3	1,9	3,5
XI.	655,7	626,7	537,0	493,0	102,1	113,4	50,3	98,4	22,0	49,0	18,1	39,8	15,9	18,6	7,8	7,2	15,9	16,9	3,0	4,1
In % der gesamten Einfuhr bzw. Ausfuhr																				
Ø 1929	86,4	89,5	39,2	46,0	46,6	42,8	9,2	5,5	6,1	3,5	2,4	1,5	2,5	3,1	0,1	0,4	1,0	1,6	0,9	0,3
Ø 1937	79,9	86,1	39,7	51,8	39,9	33,2	10,6	4,9	6,0	2,5	3,2	1,9	5,5	6,3	0,5	0,7	2,6	2,4	1,4	0,3
Ø 1940	94,5	92,1	70,0	66,8	24,5	25,3	5,3	6,8	3,5	6,6	1,6	0,2	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5	—	0,0
Ø 1947	88,4	89,8	63,5	69,5	24,8	19,6	6,4	6,8	3,4	5,2	2,5	1,4	2,6	2,6	0,1	0,8	2,2	0,6	0,4	0,2
Ø 1948	86,5	87,1	55,1	66,5	30,9	19,6	8,8	7,8	6,9	5,1	1,4	2,3	2,4	3,5	0,1	0,6	1,9	1,3	0,4	0,3
Ø 1949	83,0	86,1	58,1	59,9	24,1	25,0	9,1	5,9	5,6	3,0	2,1	2,1	3,5	4,6	0,6	1,7	3,3	3,1	1,1	0,3
1949 VII.	81,6	81,2	59,4	55,8	21,8	24,9	9,1	6,8	5,0	3,4	2,6	2,8	1,9	9,1	0,2	2,6	6,0	2,5	1,4	0,4
VIII.	82,9	85,5	57,7	55,3	24,3	28,2	7,0	7,2	3,9	3,5	1,2	1,9	5,2	5,1	1,1	2,0	3,5	1,6	1,4	0,6
IX.	76,5	86,3	50,3	58,4	25,4	26,0	11,1	8,1	6,4	4,0	1,3	2,8	6,5	3,3	1,1	1,9	3,0	2,1	2,9	0,2
X.	81,6	86,4	55,6	58,2	24,4	26,6	13,3	8,3	7,1	4,3	1,9	3,2	2,3	2,6	0,3	1,8	2,1	2,5	0,7	0,2
XI.	81,9	90,0	55,1	55,6	24,9	32,6	9,3	5,9	4,8	1,9	3,0	3,7	4,6	2,1	0,8	1,6	3,3	1,7	0,9	0,3
XII.	83,0	86,5	57,8	55,5	24,6	29,9	10,5	6,1	7,4	2,9	2,2	2,8	4,5	3,9	1,1	2,1	1,6	3,1	0,4	0,4
1950 I.	86,9	80,6	61,1	54,7	25,1	24,1	6,1	12,1	4,3	6,7	1,2	4,5	3,9	4,0	0,6	2,3	2,3	2,8	0,8	0,5
II.	85,5	82,9	61,5	53,5	23,4	23,4	6,8	10,9	4,1	4,6	2,1	5,7	3,3	3,2	0,2	1,5	4,1	2,6	0,3	0,4
III.	86,0	83,3	62,9	59,4	22,4	20,5	6,2	9,8	3,3	4,0	2,1	5,3	3,0	3,8	0,5	1,7	4,0	2,4	0,8	0,7
IV.	84,8	83,9	62,7	62,7	21,8	18,7	6,1	8,6	2,5	3,1	2,5	4,7	4,0	4,2	1,3	1,6	4,3	2,4	0,8	0,9
V.	82,4	80,1	60,7	60,3	20,2	17,9	8,8	9,9	4,3	3,8	3,5	5,5	4,6	6,5	0,2	0,8	3,6	2,5	0,6	1,0
VI.	82,8	82,2	66,4	61,8	15,2	18,8	10,2	8,7	3,9	3,1	3,3	4,9	3,9	5,2	0,1	1,4	2,2	2,9	0,9	1,0
VII.	84,9	80,9	68,0	62,5	14,1	15,6	9,2	11,3	4,3	6,4	3,8	4,0	3,0	3,9	0,4	1,4	2,1	2,9	0,8	1,0
VIII.	81,2	79,6	65,6	61,3	14,0	16,4	11,5	14,0	3,3	8,9	3,7	4,2	3,6	3,3	0,7	1,7	1,3	2,4	2,4	0,7
IX.	86,3	77,5	70,6	60,0	14,0	14,5	9,5	15,6	4,1	9,9	3,2	4,8	1,7	3,4	0,3	1,6	1,8	2,7	0,7	0,8
X.	85,4	82,8	68,6	59,9	15,3	20,1	9,2	11,3	3,6	6,7	2,3	3,5	1,7	3,0	0,7	1,3	3,4	2,4	0,3	0,5
XI.	88,5	82,0	72,5	64,5	13,8	14,8	6,8	12,9	3,0	6,4	2,4	5,2	2,2	2,4	1,1	0,9	2,1	2,2	0,4	0,5

¹⁾ Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — ²⁾ Einschließlich der UdSSR. — ³⁾ UdSSR, Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, ÖSR und Ungarn. — ⁴⁾ Hedschas, Irak, Iran, Israel, Libanon, Nedschd, Saudi-Arabien, Syrien und Transjordanien. — ⁵⁾ Australien Neuseeland, Ozeanien.

Die Entwicklung der Menge, des Wertes, des Volumens und der Preise im Außenhandel

Zeit	Leb. Tiere, Nahrungsm. u. Getränke				Rohstoffe und halbfertige Waren				Ferrige Waren				Insgesamt			
	Menge		Wert		Menge		Wert		Menge		Wert		Menge		Wert	
	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)	(1937 = 100)	(Preis ¹⁾)
Einfuhr (1937 = 100)																
Ø 1929	127,8	241,2	—	—	172,8	160,0	119,5	133,8	280,7	301,9	238,6	126,6	116,2	224,4	165,9	135,3
Ø 1937	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 1947	7,7	50,4	8,5	59,2	7,9	11,6	35,3	325,4	45,5	62,6	23,2	269,9	63,8	81,9	24,3	334,9
Ø 1948	18,4	110,2	16,8	65,1	136,3	238,4	58,6	408,6	100,5	158,0	54,9	287,8	111,7	179,0	45,9	390,9
Ø 1949	25,1	228,6	34,4	66,3	155,1	332,3	81,0	408,8	167,6	347,8	109,0	319,2	129,1	308,0	76,3	402,7
1949 II. Vierteljahr	33,2	230,5	36,0	64,0	146,3	294,8	75,9	388,4	194,3	354,4	111,3	318,6	124,5	294,5	75,2	391,5
III. „	19,8	206,5	35,6	58,0	148,8	336,8	85,2	395,2	169,6	352,8	113,3	311,5	123,2	305,2	79,5	383,5
IV. „	25,4	319,1	42,9	74,3	172,2	400,1	89,4	447,8	176,0	409,0	126,7	322,9	142,6	380,2	87,4	434,8
1950 I. Vierteljahr	23,5	315,5	35,7	88,4	163,7	560,7	85,6	654,9	215,2	523,8	120,8	433,7	136,6	481,5	82,1	586,7
II. „	23,4	330,4	33,1	99,0	142,2	542,2	81,8	663,1	178,1	585,2	114,3	511,9	119,0	495,9	77,8	637,4
III. „	14,5	240,2	27,4	87,5	125,7	451,2	66,1	682,7	163,1	516,6	102,4	504,6	104,1	411,7	66,0	623,6
Ausfuhr (1937 = 100)																
Ø 1929	112,9	123,6	—	—	107,2	137,8	98,7	139,6	111,9	202,5	139,0	145,7	107,8	179,8	126,5	142,2
Ø 1937	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 1947	17,9	37,7	13,8	37,8	19,8	55,6	21,4									

Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern und Waren im November 1950¹⁾

Warenbenennung	Kommerziell insgesamt ²⁾	Einfuhr										ERP. insges. ³⁾
		davon										
		Schweiz	ČSR	Italien	USA	Frankr.	Niederl.	Ungarn	Großbrit.	Deutschl.	Jugoslaw.	
Mill. Schilling												
I. Lebende Tiere	20'5	—	0'5	0'0	—	—	0'0	5'4	—	0'1	12'3	—
II. Nahrungsmittel und Getränke	132'9	3'5	3'6	14'7	0'9	0'7	14'3	6'0	5'6	2'3	3'2	39'2
davon: Kaffee, Tee, Kakao	23'4	0'6	—	—	0'7	—	2'2	—	1'0	—	—	—
Stüdfrüchte	10'7	0'0	—	2'0	—	—	0'1	0'1	—	0'0	0'0	—
Zucker	37'0	2'4	1'6	0'1	0'2	—	2'5	—	4'0	—	—	0'0
Getreide	7'1	—	—	—	—	—	—	—	—	0'0	—	39'2
Hülsenfrüchte	1'8	—	—	—	—	0'2	—	—	—	—	—	—
Reis	7'5	0'0	—	6'9	—	—	—	0'9	—	—	—	—
Obst	6'7	0'0	—	0'7	—	—	—	—	—	—	1'9	—
Gemüse	7'7	0'4	1'9	0'8	—	0'1	2'2	0'1	—	2'1	—	—
Speisefette und -öle	4'5	0'0	—	0'4	—	—	3'6	—	0'5	0'0	—	—
Fisch- und Fleischkonserven	1'6	—	—	0'0	—	—	—	—	—	0'0	—	—
III. Rohstoffe und halbfertige Waren	333'9	5'6	15'1	16'7	7'7	7'2	6'9	3'1	35'6	121'7	8'6	31'0
davon: Mineralische Brennstoffe	124'0	0'0	13'6	—	—	2'6	—	—	—	84'9	—	—
Robtabak	10'0	—	—	—	0'1	—	—	—	—	—	—	3'4
Sämereien	7'3	—	—	0'1	0'7	1'9	0'5	0'1	2'0	—	—	—
Hopfen	3'1	—	—	—	—	—	—	—	1'0	—	—	—
Technische Fette und Öle	9'6	0'2	—	—	0'2	0'0	2'1	0'2	1'0	0'0	—	0'2
Erze	21'5	—	—	9'4	—	—	—	—	0'1	0'0	1'3	—
Erdöle	7'5	0'0	0'2	—	0'7	—	0'6	0'1	0'2	0'0	—	0'8
Baumwolle, -abfälle	18'3	1'2	—	—	0'3	0'0	—	—	0'4	—	—	1'6
Flachs, Hanf, Jute	7'5	—	—	2'5	—	—	1'0	—	2'4	0'1	—	2'3
Wolle, -abfälle	24'6	3'3	—	—	4'4	0'2	—	0'2	14'2	0'0	—	—
Kautschuk, Hartgummi	7'1	0'0	0'0	—	—	—	—	—	5'3	0'0	—	0'5
Roheisen, Altheisen	16'5	0'3	—	—	0'3	0'4	0'2	—	1'8	3'1	1'4	1'8
Andere Rohmetalle	10'7	0'2	—	0'2	—	0'3	0'4	—	2'9	2'5	—	4'4
Künstliche Düngemittel	3'5	—	—	—	—	1'2	—	—	—	—	—	—
IV. Fertige Waren	253'6	29'6	9'9	18'9	13'4	15'8	11'9	2'8	30'6	88'5	1'9	40'7
davon: Baumwollgarne	2'0	0'7	—	0'3	0'5	0'1	—	—	0'3	0'2	—	—
Baumwollwaren	8'2	1'7	0'4	1'0	0'3	0'4	—	1'2	2'0	0'4	—	—
Wollgarne	13'9	2'9	1'0	0'8	0'7	2'1	1'0	—	4'4	0'0	—	—
Wollwaren	7'6	0'1	0'7	1'1	0'6	0'7	0'2	0'0	2'3	0'1	—	—
Seidengespinste	6'7	2'0	0'0	0'7	0'2	0'5	2'8	—	0'3	0'2	—	0'0
Kautschukwaren	2'6	0'1	0'3	0'2	0'2	0'2	0'1	—	0'7	0'5	0'0	0'0
Holzwaren	0'6	0'0	0'0	0'1	0'0	0'0	0'0	—	—	0'1	0'2	—
Glaswaren	2'7	0'2	0'3	0'2	0'0	0'3	0'1	0'2	0'1	0'6	—	0'1
Eisenwaren	23'1	0'8	0'4	3'6	0'4	2'1	0'3	—	0'8	8'9	—	3'3
Metallwaren	6'5	1'8	0'0	0'2	0'2	0'5	0'1	—	1'8	0'9	0'1	0'0
Elektr. Maschinen, Apparate	42'1	4'9	0'0	0'6	0'5	0'6	1'8	0'2	1'4	31'0	0'0	0'4
Andere Maschinen und Apparate	35'2	3'2	2'5	2'7	3'2	1'6	0'1	0'6	4'2	13'4	—	18'3
Kraftfahrzeuge und Motoren	20'9	0'0	2'6	3'8	2'8	1'0	0'2	—	3'9	6'4	0'0	1'1
Andere Fahrzeuge	1'8	0'0	—	0'0	0'1	0'0	—	—	0'1	1'5	—	—
Chemikalien	18'4	1'9	0'2	0'5	0'3	2'0	1'5	0'0	1'6	6'8	1'5	6'6
Chemische Erzeugnisse	8'5	0'3	0'0	0'1	0'6	0'2	1'0	0'2	1'6	1'1	—	0'8
Farben	7'1	2'0	1'0	0'1	0'7	0'7	0'5	—	0'5	2'1	—	3'7
Arznei- und Parfümeriewaren	3'7	0'3	0'1	0'1	0'1	0'2	1'3	—	0'4	0'6	0'0	2'6
Einfuhr insgesamt	740'8	38'7	29'0	50'3	22'0	23'6	33'1	17'3	71'8	212'6	26'0	110'9
Ausfuhr												
Warenbenennung	Ins- gesamt	davon										
		Schweiz	ČSR	Italien	USA	Frankr.	Niederl.	Ungarn	Großbrit.	Deutschl.	Jugoslaw.	Polen
		Mill. Schilling										
I. Lebende Tiere	6'9	0'1	0'0	5'7	—	—	—	—	—	1'2	0'0	—
II. Nahrungsmittel und Getränke	74'4	3'5	5'3	1'4	0'1	2'5	—	—	0'8	59'8	0'5	—
III. Rohstoffe und halbfertige Waren	257'0	10'9	9'8	55'6	23'8	6'6	14'2	4'9	5'1	32'5	4'0	5'9
davon: Erze	2'9	—	0'2	0'0	—	—	—	—	—	2'6	—	—
Andere Mineralien, Erden, Steine	4'0	0'4	0'2	0'3	—	0'0	0'1	0'4	0'0	1'4	0'0	1'0
Papierzeug	29'0	1'6	—	6'5	0'3	5'0	0'1	0'7	0'2	3'9	0'4	—
Holz	87'4	2'3	0'2	22'7	—	0'7	13'5	0'1	1'4	5'5	—	—
Magnesit	9'0	0'3	—	0'7	—	0'9	0'0	0'4	0'0	5'0	0'4	0'4
Roheisen, Altheisen	42'3	0'5	0'0	21'9	11'8	—	—	0'3	—	1'1	3'2	—
Andere Rohmetalle	18'6	3'2	0'3	1'8	3'5	—	—	0'4	—	2'1	—	1'7
Kalkmonosulphat	19'0	—	4'8	0'2	—	—	—	0'0	0'2	—	—	—
IV. Fertige Waren	426'3	25'0	19'7	16'7	25'1	11'5	17'6	10'5	24'8	89'0	25'7	15'2
davon: Baumwollgarne	9'5	0'5	—	—	—	—	0'3	—	0'7	5'9	—	—
Baumwollwaren	21'2	2'0	—	0'0	1'3	0'2	0'3	0'0	3'3	7'7	0'0	—
Wollgarne	15'0	2'9	—	0'0	0'0	—	0'2	—	2'9	2'6	—	—
Wollwaren	16'5	0'7	0'2	0'2	3'9	0'2	0'7	0'2	1'2	6'1	0'3	—
Seidengespinste	8'7	0'9	0'9	0'1	—	—	—	—	0'1	5'9	0'3	—
Seidenwaren	7'2	0'1	0'3	0'2	0'4	0'0	0'2	—	2'5	1'1	0'0	—
Hüte, Hustumpen	4'0	0'0	—	0'1	0'0	0'0	0'0	—	—	2'8	—	—
Herren- und Damenkleider	6'2	0'3	0'1	—	0'2	0'0	0'0	—	0'0	4'9	—	—
Wäsche	3'0	0'0	—	0'0	0'2	0'0	0'0	—	0'2	2'1	—	—
Pappen, Papier, -waren	57'0	0'4	0'3	3'2	4'3	0'3	3'7	1'1	3'1	7'4	2'7	0'9
Schuhe und andere Lederwaren	2'0	0'4	—	0'1	0'0	0'0	0'2	—	0'0	0'7	—	—
Holzwaren (außer Möbel)	5'0	0'1	—	0'4	0'1	0'2	0'1	—	0'4	0'4	0'0	0'4
Glaswaren	20'7	0'4	0'0	0'6	10'2	0'6	0'2	0'0	4'0	0'7	0'0	—
Feuerfeste Ziegel	21'8	0'3	—	2'1	—	3'7	0'3	—	—	4'7	1'0	0'8
Eisenwaren	102'0	9'7	11'8	4'3	2'6	1'8	3'7	5'0	1'7	7'1	15'2	4'7
Maschinen und Apparate	30'1	1'0	1'6	1'0	0'1	1'2	2'5	1'0	0'1	4'8	2'0	4'9
Kraftfahrzeuge und andere	20'6	0'9	1'4	0'3	0'2	1'1	1'1	0'7	0'0	6'4	1'2	0'4
Chemikalien	9'7	1'0	0'7	2'0	0'0	0'2	0'9	0'6	0'0	1'5	0'3	0'0
Farben	0'8	0'0	—	0'0	—	0'0	0'1	0'0	—	0'2	0'0	0'0
Arznei- und Parfümeriewaren	6'7	0'0	0'0	—	0'0	0'0	0'0	0'1	—	0'3	—	—
Bücher, Zeitungen	7'6	0'1	0'3	0'2	0'1	0'4	0'1	0'3	0'4	4'4	0'1	0'0
Ausfuhr insgesamt	764'7	39'5	34'8	79'4	49'0	20'6	31'7	15'4	30'7	178'2	30'3	21'1

¹⁾ Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — ²⁾ Einschl. der drawing rights und Kohlenbilfsieferungen. — ³⁾ Unconditional aid.

Internationale Wirtschaftszahlen
Weltmarktpreise

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Weizen	Mais	Reis	Zucker		Kaffee	Kakao	Schweineleichte	Butter	Schmalz	
	Winnipeg	Chicago	London	New York		New York	New York	Chicago	Kopenhagen	New York	
	N. Man. I Exportpreis	gelb 2. erstmor. Mon.	burm. Rangoon cif	Kuba, roh 96° unverzollt cif	granul. raffin., loco	Santos IV loco	Accra loco	Lebendgewicht	I. Qualit.	Prime Western loco	
	Cents je 60 lbs	Cents je 56 lbs	sh je 112 lbs	Cents je lb						\$ je 100 lbs	K je 100 kg	Cents je lb
1928	134'82	94'48	13/9 ⁸ / ₈	2'46	5'65	22'98	12'90	9'54	313'66	12'20	
1929	134'12	.	13/2 ² / ₈	2'01	5'13	21'91	10'37	10'48	302'87	11'92	
1930	94'41	.	11/0 ⁴ / ₈	1'52	4'74	13'16	8'05	9'83	245'90	11'16	
1931	58'72	.	7/11	1'34	4'55	8'82	5'25	6'66	209'50	8'43	
1932	55'59	.	8/5	0'93	4'10	10'65	4'38	4'06	179'15	5'13	
1933	60'94	.	6/7 ² / ₈	1'23	4'33	9'10	4'38	4'14	171'20	6'04	
1934	74'79	.	6/9 ⁸ / ₈	1'69	4'46	11'14	5'20	4'71	160'94	8'46	
1935	84'40	.	7/9 ² / ₈	2'34	4'90	8'92	5'07	9'53	192'14	14'34	
1936	93'67	.	7/10 ³ / ₈	2'70	4'82	9'43	6'94	10'13	207'91	11'21	
1937	133'87	.	9/4	2'54	4'76	10'97	8'49	10'53	224'60	11'58	
1938	101'62	54'82	8/4 ¹ / ₈	2'04	4'52	7'78	5'30	8'54	230'06	8'11	
1948	.	.	.	5'12	7'77	26'80	39'75	.	.	.	
1949	219'87	129'78	61/0	5'36	7'98	31'91	21'56	19'50	624'03	12'03	
1949 VI	202'22	131'96	.	.	7'92	27'22	18'85	21'15	638'33	11'69	
1949 VII	203'64	135'91	.	.	7'85	27'78	21'19	21'77	600'00	11'10	
1949 VIII	206'42	124'00	61/0	5'39	7'85	28'43	22'69	20'55	600'00	13'86	
1949 IX	221'24	123'33	61/0	5'49	7'89	30'19	19'96	19'22	600'00	12'65	
1949 X	238'00	117'38	61/0	5'53	8'05	36'12	20'89	17'39	600'00	12'82	
1949 XI	234'13	122'55	61/0	5'40	8'05	50'32	24'91	16'03	600'00	9'98	
1949 XII	222'19	130'30	61/0	5'24	8'05	49'22	25'89	16'03	600'00	9'90	
1950 I	214'32	129'27	61/0	5'27	8'05	49'41	27'57	16'61	600'00	9'91	
1950 II	215'79	128'18	61/0	5'18	7'92	48'50	25'47	17'26	600'00	10'08	
1950 III	222'84	131'87	61/0	5'05	7'75	47'09	22'97	16'08	600'00	10'20	
1950 IV	222'47	139'58	61/0	5'02	7'70	47'14	24'26	15'78	600'00	10'33	
1950 V	213'38	147'60	61/0	5'21	7'70	46'13	28'49	18'68	600'00	11'58	
1950 VI	206'24	146'20	61/0	5'28	7'70	48'20	31'01	19'66	551'67	10'94	
1950 VII	206'08	153'76	61/0	5'55	8'01	54'30	36'15	23'13	550'00	14'30	
1950 VIII	203'81	152'47	61/0	5'75	8'18	55'00	40'62	22'65	550'00	15'20	
1950 IX	199'13	151'29	61/0	5'75	8'20	55'61	41'99	20'37	550'00	14'79	
1950 X	196'25	148'68	67/2 ¹ / ₈	5'75	8'20	52'37	36'92	19'09	550'00	13'55	
1950 XI ¹⁾	195'50	159'75	.	5'75	8'20	53'63	37'00	18'05	.	14'25	
1950 XII ¹⁾	195'38 ²⁾	.	.	.	8'20	54'75	34'25	18'38 ³⁾	.	17'00	
1938 = 100 X	193'1	271'2	805'5	281'9	181'4	673'1	696'6	223'5	239'1	167'1	

1) Monatsende; vorläufige Zahlen. — 2) 11. XII. — 3) 8. XII.

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Kopra	Leinöl	Palmöl	Kokosöl	Wolle	Baumwolle	Rindschäute	Kautschuk			
	London	New York	New York	London	London	New York	Chicago	New York	London	Singapur	
	Straits F.M.S. cif	roh, loco in Tanks	roh, in drums unversteuert	Straits, cif in drums	Tops, 64's warp	Middling, 15/16", loco	Stier-, 60 lbs u. mehr	Ribbed smoked sheets I			
	£ je 2.240 lbs	Cents je lb	Cents je lb	£ je 2.240 lbs	d je lb	Cents je lb	Cents je lb	loco	cif	fob	Straits-Cents je lb
1928	.	10'31	8'17	.	.	20'04	23'84	.	.	.	.
1929	.	12'20	.	.	.	19'12	16'90	.	.	.	.
1930	.	12'56	.	.	.	13'58	13'81	11'88	.	.	.
1931	.	8'60	.	.	.	8'56	9'13	6'00	.	.	.
1932	.	6'38	.	.	22'25	6'44	6'25	3'50	.	.	.
1933	10/16/8	9'05	.	.	28'13	8'63	9'68	5'85	.	.	.
1934	9/7/0	9'34	.	.	30'97	12'34	10'08	12'80	.	.	.
1935	12/15/7	9'37	.	.	27'97	11'89	13'09	12'27	.	.	.
1936	15/10/6	9'80	.	.	32'84	12'11	13'91	16'34	.	.	.
1937	17/9/8	10'78	.	.	35'71	11'44	16'51	19'28	.	.	.
1938	11/9/4	9'04	6'80	.	26'10	8'66	11'74	14'55	7'20	24'06	.
1948	.	29'60	.	.	.	30'98	.	22'08	12'88	42'15	.
1949	70/15/5 ¹ / ₈	24'00	19'13	111/11/3 ¹ / ₂	109'66	32'43	22'91	17'58	11'56	38'27	.
1949 VI	.	.	.	.	.	32'77	.	16'35	9'86	.	.
1949 VII	.	.	.	.	.	30'80	.	16'43	10'13	.	.
1949 VIII	.	20'50	.	.	103'50	29'85	23'90	16'59	10'39	34'67	.
1949 IX	.	19'60	.	.	102'62	29'52	24'56	17'59	12'11	39'94	.
1949 X	.	17'90	.	.	110'23	29'79	24'50	16'47	13'11	44'09	.
1949 XI	.	17'35	.	.	115'75	29'92	24'50	16'70	13'60	45'77	.
1949 XII	.	17'30	.	.	120'75	30'41	22'85	17'60	14'43	48'51	.
1950 I	.	17'25	.	.	137'67	31'88	21'55	18'33	14'86	50'07	.
1950 II	.	17'50	.	.	146'33	32'79	20'60	19'31	15'71	52'90	.
1950 III	.	16'82	.	.	141'00	32'72	21'49	19'96	15'98	54'10	.
1950 IV	85/17/4	16'76	13'41	130/10/0	148'25	33'19	20'92	23'52	19'33	65'86	.
1950 V	88/10/0	16'84	13'50	129/12/6	165'20	33'61	21'67	28'38	23'55	80'94	.
1950 VI	82/4/4	17'85	13'41	120/2/0	164'00	34'61	24'38	30'73	24'03	82'12	.
1950 VII	84/16/3	17'65	13'21	122/17/6	167'00	38'16	27'40	40'11	28'58	95'17	.
1950 VIII	98/0/0	17'64	14'55	143/13/9	198'00	38'94	31'25	51'96	39'75	134'09	.
1950 IX	108/0/0	17'70	15'85	152/4/0	240'00	41'62	33'50	56'89	45'13	147'08	.
1950 X	98/15/0	15'95	16'45	146/7/6	228'00	40'70	31'75	62'08	50'71	171'94	.
1950 XI ¹⁾	104/10/0	.	.	.	248'00	43'55	35'25	72'50	56'00	189'00	.
1950 XII ¹⁾	269'00 ⁴⁾	44'17	35'00 ⁵⁾	75'00 ³⁾	53'00 ³⁾	156'50 ⁴⁾	.
1938 = 100 X	861'2	176'4	241'9	.	873'6	470'0	270'4	426'7	704'3	734'6	.

1) Monatsende; vorläufige Zahlen. — 2) 2. I. 1951. — 3) 29. XII. — 4) 11. XII. — 5) 7. XII.

Weltmarktpreise

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Steinkohle	Koks	Erdöl	Diesel- u. Gasöl	Heizöl	Benzin	Roheisen		Stabstahl ¹⁾	Kupfer	
	Connellsville	Durham	Kansas/Oklahoma	U S Golfhäfen			Philadelphia	Großbrit.	Aantwerpen	New York	London
	Kokskohle frei Besteller	Hüttenkoks Northumberland fob	Mittl. Kontinent 33-33° Be	43-47 Dies.-Ind. Exportpreis fob	Grad C Exportpreis fob	70-72 Oktan Exportpreis fob	Gießerei II Ver-schiffgspr.	Hämatt.-Liefg. NW-Küste	fob	Elektrolyt ab Werk	
	\$ je 2000 lbs	sh 2240 lbs	\$ je 42 gals	Cents je gal	\$ je 42 gals	Cents je gal	\$ je 2240 lbs	£ je 2240 lbs	belg. Fr. je r	Cents je lb	£ je 2240 lbs
Ø 1928	..	17/2	..	..	..	9'47	21'17	3/9 3/4	..	14'80	69/8 27/8
Ø 1929	..	..	..	..	..	9'51	21'90	3/14/10	..	18'34	85/12/11
Ø 1930	..	..	..	3'64	..	8'53	20'04	3/13/4	..	13'25	62/14/7
Ø 1931	..	..	..	2'62	..	4'69	17'41	3/5/0	..	8'38	43/5/0
Ø 1932	..	15/6	0'82	2'95	..	4'31	15'09	3/1/9	..	5'75	36/15/0
Ø 1933	..	16/3	0'59	3'14	..	4'32	16'55	2/19/9	..	7'27	37/1/0
Ø 1934	..	20/0	0'94	3'44	..	4'53	20'20	3/7/2	..	8'67	33/11/8
Ø 1935	..	19/4	0'93	3'06	..	4'94	20'71	3/9/5	..	8'47	35/14/0
Ø 1936	..	24/3	1'04	3'18	..	5'41	21'66	4/0/9	..	9'32	42/17/8
Ø 1937	..	36/0	1'15	4'04	..	5'90	25'24	5/14/4	..	13'12	60/1/5
Ø 1938	..	34/1	1'12	3'63	0'81	4'77	24'00	6/12/6	..	9'77	45/16/10
Ø 1948	..	..	2'51	..	..	..	47'44	..	..	22'43	134/0/0
Ø 1949	..	70/10 3/4	2'51	7'32	1'55	10'0	50'85	11/9/3	..	19'59	133/3/7 1/2
1949 VI.	19'76	..	..	..	..	..	51'13	..	..	16'63	120/17/3 3/4
VII.	20'00	..	..	..	..	..	50'70	..	..	17'33	111/14/7 3/8
VIII.	20'00	..	..	..	..	..	49'89	..	..	17'63	107/10/0
IX.	20'21	71/10 1/8	..	..	..	..	49'92	11/16/6	..	17'63	118/16/11 1/2
X.	20'56	72/1	..	..	..	..	49'94	11/16/6	..	17'63	140/0/0
XI.	20'60	72/1	2'51	7'17	1'67	9'45	49'94	11/16/6	..	18'39	151/14/0
XII.	20'60	72/1	2'51	7'17	1'67	9'31	49'94	11/16/6	..	18'50	153/0/0
1950 I.	20'60	72/1	2'51	7'17	1'67	9'03	49'94	11/16/6	2.850	18'50	153/0/0
II.	20'60	72/1	2'51	7'08	1'70	9'03	49'94	11/16/6	2.775	18'50	153/0/0
III.	20'86	72/1	2'51	7'08	1'62	9'03	49'94	11/16/6	2.700	18'50	153/0/0
IV.	21'35	72/1	2'51	7'08	1'64	9'04	49'94	11/16/6	2.675	18'91	156/11/11 1/2
V.	20'43	72/1	2'51	7'20	1'69	9'46	49'94	11/18/6	2.625	19'90	165/18/5
VI.	20'35	72/1	2'51	7'38	1'72	9'92	49'94	12/0/6	2.800	22'31	183/6/8
VII.	20'82	72/1	2'51	7'38	1'78	10'07	49'94	12/0/6	3.313	22'50	186/0/0
VIII.	21'33	72/1	2'51	7'72	1'79	10'13	49'94	12/0/6	4.000	23'11	187/15/6
IX.	21'61	72/1	2'51	7'84	1'81	10'21	51'19	12/0/6	4.300	24'50	202/0/0
X.	21'85	72/1	2'51	7'88	1'81	10'33	51'94	12/0/6	4.350	24'50	202/0/0
XI. ¹⁾	54'71	12/0/6	4.575	24'50	202/0/0
XII. ²⁾	54'94	12/0/6	4.800 ³⁾	24'50	202/0/0
1938=100 X.	20'26	211'5	224'1	217'1	223'5	216'6	216'4	181'5	..	250'8	440'6

1) Monatsende; vorläufige Zahlen. — 2) Monatsende; Durchschnittspreise. — 3) 18. Dezember.

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Blei		Zink		Zinn		Nickel		Aluminium		Zement	
	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London
	Common Grades loco	weich einheim.	East, St. Louis loco	GOB, ausländisch, verzinkt	Grad A (Straits) loco	Straits Exportpreis	Elektro-Kathoden 99% Ni	Standard	Virginia 99% Al, fob	99—99.5% Al Exportpreis	Portland- ab Werk	mind. 6 ts
	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	£ je 170 5/8 kg	sh je 2240 lbs
Ø 1928	6'30	22/8 6 3/8	6'37	25/5 4 3/8	50'42	226/16/0	..	172/10/0	24'24	99/3/4	2'26	52/6 1/8
Ø 1929	6'83	24/11/9	6'83	24/18/3	45'16	204/15/0	..	174/11/8	24'00	..	..	..
Ø 1930	5'52	18/1/4	4'56	16/11/4	31'72	142/0/9	..	170/5/10	23'55	..	..	..
Ø 1931	4'25	12/18/10	3'69	12/3/10	24'50	118/10/0	..	187/17/0	22'90	..	..	..
Ø 1932	3'18	11/17/8	2'89	13/11/3	22'03	136/0/0	..	239/1/0	22'90	..	..	..
Ø 1933	3'87	11/13/0	4'03	15/13/0	39'09	193/19/5	..	234/2/6	22'90	..	..	..
Ø 1934	3'86	10/17/0	4'16	13/13/3	52'16	230/7/5	..	211/13/4	21'70	..	..	..
Ø 1935	4'07	14/4/10	4'33	14/1/8	50'39	225/14/0	..	202/10/0	20'68	..	..	..
Ø 1936	4'71	17/12/0	4'90	14/18/3	46'44	204/13/0	..	202/10/0	20'02	..	..	..
Ø 1937	6'01	23/6/5	6'55	22/5/5	54'32	242/7/0	..	182/10/0	20'42	..	..	..
Ø 1938	4'74	15/4/10	4'61	14/0/0	42'29	189/12/0	35'00	182/10/0	20'50	97/5/0	2'15	42/0
Ø 1948	18'04	..	13'31	80/0/6	99'25	548/0/11	..	..	..	..	..	..
Ø 1949	15'41	104/8 10 1/2	12'21	87/9 6 1/2	99'32	602/4 3 1/2	40'00	251/3/9	17'00	98/13 4 1/2	3'03	61/1 1/2
1949 VI.	12'00	87/10/0	9'57	80/3 1 1/2	103'00	569/0/0	..	..	17'00	93/0/0	3'00	60/6
VII.	13'56	82/16/11	9'36	66/10 2 1/2	103'00	569/0/0	..	..	17'00	93/0/0	3'00	60/6
VIII.	15'03	88/2/3	10'00	63/10/0	103'00	569/0/0	..	..	17'00	94/12 10 4/10	3'00	60/6
IX.	15'06	100/16 8 3/4	10'00	72/6 1 3/4	102'13	614/5/0	..	..	17'00	102/12 2 1/2	3'00	61/9 3/11
X.	13'48	113/4 10 1/2	9'31	83/3 1 1/2	95'73	750/0/0	..	..	17'00	115/0/0	3'00	62/6
XI.	12'53	103/11/4	9'78	86/16/4	91'09	704/14/9	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
XII.	12'00	98/10/0	9'76	85/10/0	78'93	605/11 8 1/2	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
1950 I.	12'00	98/10/0	9'75	87/0 9 1/4	76'13	600/5 6 1/4	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
II.	12'00	98/10/0	9'75	85/10/0	74'50	599/14 1 1/4	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
III.	10'96	89/18 10 3/8	9'94	86/18 1 1/2	75'79	598/8 9 1/2	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
IV.	10'61	86/8 11 1/2	10'66	93/1/1	76'35	590/0/9	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
V.	11'71	95/3/6	11'96	103/7/8	77'60	596/9/10	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
VI.	11'80	96/11/4	14'69	124/6/0	77'62	601/6/6	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
VII.	11'71	94/5/6	15'00	127/10/0	89'82	676/10/3	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
VIII.	12'85	104/6/4	15'00	127/10/0	102'42	784/14/10	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
IX.	15'77	127/2/0	17'11	142/7/4	101'50	779/14/6	48'00	386/0/0	17'85	115/0/0	3'15	62/6
X.	16'03	129/10/0	17'50	151/0/0	113'43	884/4/6	48'00	386/0/0	19'00	115/0/0	3'24	62/6
XI. ¹⁾	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	142'00	1005/0/0	48'00	386/0/0	19'00	..	..	62/6
XII. ²⁾	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	152'00 ³⁾	..	50'50	406/0/0	19'00	..	..	..
1938=100 X.	338'2	849'6	379'6	1078'6	268'2	466'4	137'1	211'5	92'7	118'3	150'7	148'8

1) Monatsende; vorläufige Zahlen. — 2) 2. I. 1951.